

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 20 42. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 17. Mai 2018

Fundsachenversteigerung

Von 17. Mai an schauen – ab 14. Juni ersteigern

2017 sind beim Fundamt im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen zahlreiche Fundsachen abgegeben worden. Alle Gegenstände, die vor mindestens einem halben Jahr verloren wurden und deren Eigentümer sich nicht gemeldet haben, werden von Donnerstag, 14. Juni 2018, an im Internet versteigert.

Die Online-Aktion beginnt um 18 Uhr. Eine Vorschau ist von 17. Mai an im Internet (www.sonderauktionen.net) möglich. Die Eigentümer der Gegenstände können sich jedoch noch beim Bürgerbüro melden, Kurze Straße 33, ☎ 5001-2577, E-Mail buergerbuero@waiblingen.de. Die Öffnungszeiten: montags von 8 Uhr bis 16 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 8 Uhr bis 18.30 Uhr und jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 9 Uhr bis 12 Uhr (samstags geschlossen, wenn am Freitag davor oder am Montag danach ein Feiertag ist).

Pfingstferien

Sporthallen geschlossen

Die städtischen Sporthallen in der Kernstadt von Waiblingen sind in den Pfingstferien von Samstag, 19. Mai, bis Sonntag, 3. Juni, zu. Das teilt die städtische Abteilung Sport mit. Dies gilt auch für die Christian-Morgenstern-Halle und die Sporthallen im Berufsschulzentrum.

Ortsdurchfahrt erschwert

Kanalarbeiten in Neustadt dauern an

Die Kanalerneuerung in der Neustadt Hauptstraße wird die Ortsdurchfahrt von Waiblingen-Neustadt bis voraussichtlich Juni 2018 erschweren. Der Kanal wird auf einer Länge von 135 Metern erneuert. Die Bauarbeiten reichen vom Gebäude Nummer 113/Einmündungsbereich Torstraße, bis zu den Gebäuden Nummer 127 und 129. Um die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, wird der neue Kanal in mehreren Abschnitten verbaut. Der Verkehr wird mit einer verkehrsangepassten Signalanlage an der Baustelle vorbeigeführt. Hierbei muss aufgrund der beengten Verhältnisse der Gehweg auf östlicher Seite durch die Fahrzeuge mit genutzt werden, so dass für die Fußgänger lediglich der Gehweg auf der Westseite zur Verfügung steht. Die Einmündung Torstraße in die Neustadt Hauptstraße ist während der gesamten Bauzeit voll gesperrt.

Auch der Busverkehr der Linie 201 ist davon betroffen, so dass Änderungen zu erwarten sind; die Haltestelle „Torstraße“ entfällt.

Beinsteiner Torturm

Durchfahrt gesperrt

Die Fahrt durch den Beinsteiner Torturm ist von Dienstag, 22. Mai 2018, an nicht möglich – das Pflaster in der Langen Straße wird instandgesetzt, und zwar sowohl direkt im Durchfahrtsbereich des Tores als auch in Höhe der Ausfahrt aus der Weingärtner Vorstadt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich zwei Wochen; für Schlechtwetterphasen ist eine Woche Pufferzeit eingeplant. Die Anwohner bzw. Anlieger in Richtung Lange und Kurze Straße werden über den Waldmühlweg durch die Mittlere und Untere Sackgasse umgeleitet. Die Umleitungsstrecke für den Lieferverkehr und die Zufahrt zur Marktgarage erfolgt über die Talstraße, die Schippersacker und durch die Schmidener Straße.

Busführung geändert

Die Busse der Linie 208 fahren von Dienstag, 22. Mai, an wegen der Bauarbeiten am Beinsteiner Torturm und der gesperrten Durchfahrt eine Umleitung. Die Sperrung dauert voraussichtlich drei Wochen. In Richtung Galgenberg sind die Busse wie folgt unterwegs: Schmidener Straße, Stadtmitte, Bürgerzentrum; die Haltestellen Stadtmitte und Bürgerzentrum (Remsbrücke) werden bedient. In Richtung Bahnhof fahren die Busse folgende Route: Bürgerzentrum, Stadtmitte, Schmidener Straße. Die Haltestellen Bürgerzentrum (Remsbrücke) und Stadtmitte werden ebenso bedient. Die Haltestellen Schwanen und Marktgasse entfallen. Die Fahrgäste werden gebeten, die Haltestelle Stadtmitte oder Bürgerzentrum (Remsbrücke, An der Talau/Linie 201) zu nutzen. Mit Verspätungen ist zu rechnen.



Familienfest in der Talau: Alle sind dabei, auch „Remsi“!

(dav) „Give me five!“ – Stets begeistert umringt: „Remsi“, das Maskottchen der Remstal Gartenschau 2019, hat beim Waiblinger Familienfest in der Talau viele, viele Male alle Fünf respektive alle Vier, wie es sich für eine Comicfigur gehört, geben dürfen. Der kunterbunte Festtag im Grünen war quasi ein kleiner Probelauf exakt 365 Tage vor der Gartenschau,

die am 10. Mai 2019 in insgesamt 16 Kommunen entlang der 80 Kilometer langen Rems eröffnet wird. An den zahlreichen Stationen in der Waiblinger Aue der Rems hat die Stadt einen Vorgeschmack darauf gegeben, was sie jetzt schon alles zu bieten hat. Lesen Sie über das Familienfest rings um den Triathlon auf den Seiten 2 und 3. Foto: David

Wohnungsbau und Bau der Kindertagesstätte sowie Turnhalle in Waiblingen-Süd in eigener Regie

Stadt braucht finanzielle und personelle Ausstattung

(dav) Nicht nur, wie ursprünglich geplant, die Turnhalle, sondern auch die Kindertagesstätte mit den darüber liegenden Wohnungen wird die Stadt Waiblingen am Röte-Park nun selbst bauen. Das hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 3. Mai 2018, so beschlossen, und zwar mit 23 Ja-Stimmen gegen vier Stimmen und bei zwei Enthaltungen. Die Stadtverwaltung benötigt dafür aber, so betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, die notwendige finanzielle und personelle Ausstattung. Und Baubürgermeisterin Birgit Priebe machte eindringlich deutlich, dass diese Vorgehensweise über einen Zeitraum von drei Jahren hinweg die Kräfte im Baudezernat stark binde.

Daher müsse das Gremium auf die Umsetzung anderer Projekte zunächst verzichten. Eine Liste mit den aufzuschubenden Plänen wird derzeit erarbeitet. Ursprünglich hatte der Beschlussvorschlag gelaute, dass die „Realisierung der Baumaßnahmen im Planbereich A (Wohnen und Kindertagesstätte)“ in einem offenen Vergabeverfahren erfolgen solle; ein Investorenwettbewerb war geplant und entsprechende Finanzmittel im Mittelfristigen Finanzplan bereitgestellt. Die Räume für die viergruppige Kindertagesstätte hätten dann angemietet werden sollen. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt hatte in der Vorberatung am 24. April diese Vorgehensweise dem Gemeinderat jedoch nicht empfohlen, stellte die Oberbürgermeister Hesky fest, dass zahlreiche Mitglieder des Gemeinderats dazu tendierten, die Stadt solle außer der Turnhalle auch die Kita und die Wohnungen selbst bauen.

Verwaltungsintern habe man sich also darüber verständigt, die Bauvorhaben tatsächlich als städtisches Projekt zu realisieren, wenn es auch kein Pappenstein sei, warnte der Oberbürgermeister. Mit der Umsetzung müsse sehr schnell begonnen werden. Und da sich die Kosten für Turnhalle, Kita und das bezahlbare Wohnen deutlich über zehn Millionen Euro hinweg bewegten, gelte es außerdem, sorgfältig zu planen, „denn wir wollen ja eine ordentliche Qualität und rechtlich einwandfrei verfahren“. Vor allem beim Brandschutz dürfe nichts vernachlässigt werden. Bis zum Juli müssten die Eintauchungen in den Arbeitsplan vorgenommen werden.

Allein in den Bereichen Schulen und Kindertagesstätten gebe es viele ständige Pflichtarbeiten; manches müsse nun zunächst auf der Stre-

cke bleiben, gab Baubürgermeisterin Priebe zu bedenken. Da Turnhalle, Kita und Wohnen im Röte-Park als Eins betrachtet würden, müssten die Ausschreibungen europaweit erfolgen, was Zeit koste. Schnellstmöglich gelte es daher Fachingenieure zu finden, die auf der Grundlage der Rahmenplan-Variante 2 arbeiteten, in welcher Wohnen mit Kita am oberen Rand des Parks an der Alten Bundesstraße; die Turnhalle als Einzelgebäude an der Jesestraße geplant ist, optional Bürgerhaus und Jugendhaus miteinander gekoppelt südlich der Wohngebäude. Dieses Verfahren dauere locker ein Dreivierteljahr – gegenüber dem Investorenauswahlverfahren, das in einem Vierteljahr über die Bühne gegangen wäre.

Gute oder rosarote Entwicklung?

Es sei gut, wie es sich entwickelt habe, erklärte ALi-Stadtrat Alfonso Fazio; finanziell sei diese Lösung „nicht uninteressant“, vor allem, weil „Grund und Boden“ erhalten blieben. „Die Wertschöpfung haben wir!“. Bernd Mergenthaler, Stadtrat der FDP-Fraktion, sagte jedoch, er verstehe nicht, wie das Gremium die Stadt derart in Bedrängnis bringen könne, wieso es ohne Not ein Projekt an sich reiße. Der Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement habe doch klar ausgerechnet, dass die Stadt mit einem Investor besser fahre, sowohl bei der Dauer also auch bei den Finanzen und dem Personal. Die jetzigen Pläne seien in Rosarot gezeichnet.

DFB-Stadtrat Wilfried Jasper wollte das Projekt eher aus Sicht eines Bauherren betrachten: durch die verschiedenen Nutzungen sei der Ärger vorprogrammiert, dafür brauche es die Stadt als Ansprechpartner. Auch CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper hielt es für besser, wenn die Stadt in diesem Fall umdenke, so dass sie die Hand auf das Eigentum halte, „und wir sind Herr im Hause“.

„Sehr froh über die Entwicklung“ zeigte sich SPD-Stadträtin Sabine Wörner: die Stadt solle im Süden Waiblingens die Fäden in der Hand halten. Sie riet außerdem, Wohnungen für Menschen zu schaffen, die auf dem Wohnungsmarkt sonst wenig Chancen hätten, zum Beispiel Behinderte oder allein Erziehende. Auf einen städtebaulichen Wettbewerb könne man diesmal verzichten. Für die SPD-Fraktion sei dies der richtige Zeitpunkt, darüber nachzudenken, was Priorität habe, nämlich Kindertagesstätten und Wohnungen – ein Investitionsschwerpunkt, den es in Waiblingen längst gebe, unterstrich der Oberbürgermeister und fügte hinzu, der Gemeinderat sei auf diesem Gebiet immer vorne dran gewesen. Selbst in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise sei in Waiblingen niemals bei Bildung und Betreuung gespart worden. „Unsere vergangenen Leistungen dürfen nicht klein geredet werden“

– Kindergärten seien nie in den Hintergrund getreten, sondern stets in der Bedeutung oben gestanden.

Was ein von FDP-Rätin Andrea Rieger angeführtes eventuelles Konfliktmanagement angehe, sei, fuhr er fort, die Stadt stets gefordert, ganz gleich, wer baue.

Beim Punkt Finanzierung des Großobjekts wandte SPD-Stadtrat Roland Wied ein, seine Fraktion habe stets gesagt, wie so etwas finanziert werden könne, nämlich über die Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes. Beim Punkt „Verschieben anderer Projekte für Waiblingen-Süd“ sei er jedenfalls dabei.

GRÜNT-Stadtrat Daniel Bok räumte ein, er könne beide Seiten verstehen; Konflikte mit einem Investor hätte man auch gelöst, zeigte er sich überzeugt, der mache das ja tagtäglich. Andererseits seien dessen Ansprüche an eine gute Architektur vielleicht geringer.

Noch einmal forderte Bürgermeisterin Priebe die zugesicherte Unterstützung der Ratsmitglieder ein, denn zusätzliches Personal sei nicht zu bekommen und das „unglaublich komplexe und aufwändige“ Großprojekt mit weit mehr als zehn Millionen Euro stranguliere das Baudezernat regelrecht. Wenn nicht jetzt eine Liste erarbeitet werde, was vorübergehend weggelassen könne, „gehen wir den Bach runter“.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



DFB

Am 7. Juni 2018 finden auch in Waiblingen die Baden-Württembergischen Nachhaltigkeitsstage statt. Ich hoffe, dass der Vortrag um 19 Uhr von vielen Menschen besucht wird. Hierbei geht es um das große Thema Insekten. Wie können wir uns noch mehr für unsere Insekten stark machen und sie fördern, damit es nicht in sechs bis acht Jahren, so Prof. Dr. Steidle, keine Insekten mehr gibt. Ich finde es toll, wie sich Bienenfeld ins Zeug legt, wie es alle Menschen ins Boot holt, um in Gärten, auf Wiesen und Feldern Blühflächen anzulegen. Hoffentlich machen nächstes Jahr alle anderen Ortschaften und Waiblingen auch mit. Die Schulen können doch im Werkunterricht Bienen-Nisthilfen bauen. Aber wenn ich durch unsere Streuobstwiesen gehe, sehe ich immer weniger Flächen, auf denen das Gras und alle anderen Pflanzen blühen dürfen. Viel mehr sehe ich, dass oft jede Woche, egal wie das Gras gewachsen ist, der

Im Rathaus

Bürgerbüro zu – Infotheke besetzt

Das Bürgerbüro im Foyer des Rathauses Waiblingen ist am Samstag vor Pfingsten, 19. Mai, geschlossen. Dies gilt auch für Dienstag, 22. Mai, da an diesem Tag die Oberlichter über den Arbeitsplätzen der Mitarbeiter repariert werden. Für Notfälle ist die Infotheke besetzt. Die Dienststelle ist am Mittwoch, 23. Mai, wieder zu den gewohnten Zeiten offen: von 8 Uhr bis 12 Uhr.

An Fronleichnam

Prozession durch die Innenstadt

Die Katholische Kirchengemeinde veranstaltet an Fronleichnam, Donnerstag, 31. Mai 2018, eine Prozession durch die Innenstadt. Auf dem Platz vor der Galerie Stihl Waiblingen beginnt um 9 Uhr ein Gottesdienst. Anschließend führt die Fronleichnamprozession durch die Mittlere Sackgasse, die Lange Straße über den Marktplatz in die Scheuergasse und die Zwerchgasse, weiter durch die Schmidener- und Fuggerstraße zur St.-Antonius-Kirche. Halteverbot gilt deshalb von Mittwoch, 30. Mai, 16 Uhr, bis Donnerstag, 31. Mai, 15 Uhr, in der Fuggerstraße von der St.-Antonius-Kirche bis zur Treppe Am Stadtgraben.

Für den Betriebshof

Geräteträger wird ersetzt

(red) Reparaturen und damit verbundene hohe Ausfallzeiten, Rostbefall, eine lange Laufleistung und -zig Betriebsstunden machen den Ersatz eines Leicht-Lkw für den städtischen Betriebshof erforderlich. Zudem ist der im Winterdienst eingesetzte Geräteträger „Boki 1151 B“ inzwischen zehn Jahre alt. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt hat am Dienstag, 24. April 2018, der Vergabe an die Firma Wilhelm Mayer GmbH & Co. KG aus Neu-Ulm zugestimmt. Sie hatte das günstigste Angebot in Höhe von knapp 109 209 Euro für einen „Hansa APZ 1003 L“ eingereicht. Der Geräteträger ist kompakt in seinen Abmessungen und eignet sich deshalb für den Winterdienst, bei dem der Betriebshof auch in enge Anliegerstraßen gelangen muss. Außerdem verfügt er über eine hohe Nutzlast, eine längere Umlaufzeit und eine leistungsstarke Hydraulik.

„Urban Gardening“

Jetzt geht's los

Nach den Vorgesprächen geht's jetzt in die Umsetzung des Projekts „Urban Gardening“ auf dem Finkenbergrain unterhalb der Jugendfarm, das aus der Bürgerbeteiligung zur Remstal Gartenschau 2019 entstanden ist. An die beiden Termine, die Mitte April gemeinsam mit den Interessierten vereinbart wurden, wird an dieser Stelle erinnert: am Samstag, 26. Mai, und am Samstag, 9. Juni 2018, werden jeweils von 10 Uhr bis 15 Uhr die Beete gebaut und bepflanzt. Die Bausätze werden von der Stadt Waiblingen gestellt; kleineres Werkzeug wie Akkuschrauber oder Schraubenzieher sollte mitgebracht werden ebenso wie die Pflanzen.

Benzin-Rasenmäher angeworfen wird und das Gras wie ein Golfplatz getrimmt wird. Auch gibt es Grünflächen, die mit Solarleuchten selbst nachts beleuchtet werden, muss unsere ganze Straßenbeleuchtung Sommers die ganze Nacht brennen?

Mit unserem neuen Technologiepark auf dem Hess-Areal können wir auch der Natur helfen. Meiner Meinung nach ist die Zufahrt zum Hess-Areal noch nicht ganz durchgedacht. Hierbei besteht die große Chance, das neue Projekt wie auch das bestehende Ameisenbühlgebiet besser anzubinden. Auf der Westumfahrung von Fellbach kommend, besteht nach der Eisenbahnbrücke die Möglichkeit, einer Abfahrt ins neue Hess-Areal zu bauen. Natürlich wird durch eine neue Straße der Boden versiegelt, aber wenn nur 200 Pkw oder Lkw nicht mehr komplett außenherum fahren müssen und jeder 2 km einspart, summieren sich die Kilometer z. B. in einer Woche auf 2 000, die eingespart werden können und weniger Abgase, CO₂ und vieles mehr nicht mehr in die Luft geht. Volker Escher
Fraktion im Internet: www.dfb-waiblingen.de

Die Remstal Gartenschau 2019 schon mal geübt



Triathlon: Schwimmen ...

Das Becken im Freibad beginnt zu kochen – alle 15 Sekunden taucht eine Schwimmerin ein!



16 Stunden lang unterwegs

Eine Gruppe des Musikvereins Strümpelbach ging die 24-Stunden-Wanderung gemütlich an. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßte sie bei der Ankunft an der Gemeindehalle Neustadt. Rechts neben ihm drei Wanderführer des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Waiblingen.



Energiegeladenes

Mitglieder der Ortsgruppe Hohenacker des Schwäbischen Albvereins versorgten etwa 700 Wanderer mit „Muntermachern“ vor dem Endspurt nach Remseck.



... Rad fahren ...

Mit einem Affenzahn sausen die Radler die Alte Bundesstraße entlang.

Etwas 350 Wanderer starten mitten in der Nacht zur 24-Stunden-Tour durchs Remstal

Der Lohn: Beeindruckender Sonnenaufgang

(red) „Das Wetter war super, nur ein kleiner Schauer hat uns im Wald erwischt“; „Dem Körper geht's gut, die letzten paar Kilometer ziehen wir voll durch“ oder „Die Beine machen langsam schlapp, jetzt muss der Kopf ran.“ – Ein bisschen erschöpft, aber gut gelaunt trafen am Donnerstag, 10. Mai 2018, exakt ein Jahr vor Beginn der Remstal Gartenschau im nächsten Jahr nach und nach die Wanderer nach 58 Kilometern Strecke in den Knochen in der Gemeindehalle Neustadt ein, dem letzten Halt vor dem Endspurt nach Remseck.

Muskel krampfte, doch nach einer wohltuenden Massage war wieder alles im Lot.

Die, die ein wenig Einblick ins Erlebte gewährten, berichteten begeistert: die Organisation hat gepasst, das Essen war super; „Ich hab' noch nie nachts um 3 Uhr Weißwürste verpeist“. Gegrilltes wurde angeboten oder Hefezopf. Die Versorgungsstationen hatten sich alle Mühe gegeben, die Ankommenden für die weitere Reise zu stärken – insgesamt 65 Kilometer waren zurückzulegen, etwa 350 Wanderer hatten sich dazu auf den Weg gemacht. Die Rede war gar von einer Schlemmermeile, die die Wanderer unterwegs vorfanden. Sogar für ein Viertele war Zeit. Zwei Pärchen aus Lauchheim erzählten auf die Frage, wie sie auf die Idee gekommen waren, mit zu wandern: „Das ist eine lange Geschichte.“ Nur so viel ließ einer der beiden Männer durchblicken, dass dies wohl aus einem Bierlaune heraus entstanden sei. Bereit haben sie's keine Minute, denn es war ein schönes Erlebnis und obendrein haben sie noch eine neue Bekanntschaft gemacht: einen „verwaisten“ Mitwanderer nahmen sie unter ihre Fittiche. Sie nutzten den letzten Stopp in Neustadt, um die Beine hochzulegen, ein wenig Energie zu tanken, um sich dann auf den restlichen Weg zu machen. Noch zwei Stunden hatten sie vor sich bis zum Ziel in Remseck. Eine Wanderführerin des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Waiblingen,

konnte die Zeit bestätigen, sie war die Strecke am Abend vorher abgelaufen und das in gemütlichem Tempo. Insgesamt acht Wanderführer der Waiblinger Ortsgruppe waren um Mitternacht in Lorch-Waldhausen am Start gewesen. Auch der Gruppe vom Musikverein Strümpelbach hat's Spaß gemacht. Sie haben den Tag genossen, erklärten sie im Gespräch mit Oberbürgermeister Andreas Hesky, der sie bei ihrer Ankunft in Neustadt begrüßte. Inzwischen waren sie 16 Stunden unterwegs – 13 Stunden davon in Bewegung, etwa drei Stunden, schätzten sie, haben sie mit Pausen verbracht. Dass sie sich um Mitternacht auf den Weg machen mussten, hatten sie sich schwerer vorgestellt. „Eigentlich war's kein Problem“, stimmten sie überein. Die Beine waren ein bisschen müde, aber sonst ging's ihnen gut.

Besonders beeindruckte sie der Sonnenaufgang, den sie erleben durften. Der habe für einen richtigen Energieschub gesorgt, betonte einer der Teilnehmer. Mit zunehmender Strecke habe er zwar irgendwann das Gefühl für die Zeit verloren, doch das empfand er sogar als erholend. Warum er dabei sein wollte? Die Antwort lag klar auf der Hand: „Eine coole Aktion, etwas Besonderes, erlebt man sonst nicht.“ Deshalb war er dabei; wie sicherlich die vielen anderen auch, die sich mitten in der Nacht auf den Weg gemacht hatten, das Remstal zu erkunden.



... Laufen ...

Nach dem Radeln – aber auch schon vom Schwimmbecken zum Fahrrad!



Dank an die Ehrenamtlichen

Oberbürgermeister Hesky (Bildmitte) und Ortsvorsteherin Daniela Tiemann (rechts) sagen dem Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Hohenacker, Danke für die gute Betreuung.



So schön kann sitzen und rasten sein

Aus einer Bierlaune heraus haben sie sich entschlossen mitzuwandern: zwei Pärchen aus Lauchheim, die einen Einzelläufer unter ihre Fittiche genommen haben. Wanderungs-Fotos: Redmann

Waiblinger Triathlon ist der Wettergott an Himmelfahrt hold geblieben

„Auf geht's!": Schwimmen, Rad fahren, Laufen

(dav) Das Wasser im Sportbecken des Waiblinger Freibads beginnt ganz langsam zu sprudeln: 11.05 Uhr und die erste der Schwimmerinnen legt los, alle 15 Sekunden folgen ihr weitere, die mit diesem Jagdstart so nach und nach das „Badewasser“ in sämtlichen Bahnen zum Kochen bringen. Der Waiblinger Triathlon nimmt seinen Auftakt.

Es war die 26. Veranstaltung, doch dieses Mal ist der Triathlon, ausgerichtet vom VfL Waiblingen, etwas Besonderes: um ihn herum rankt sich das große Familienfest in der Waiblinger Talau, mit dem auf den Beginn der Remstal Gartenschau 2019 aufmerksam gemacht werden sollte. Doch an diesem Morgen machen zu nächst einmal die Triathleten – ob im Volkstriathlon, im Staffeltiathlon oder als „Kreisspar-kassen-Tri-Kids“ – auf sich aufmerksam.

Bereits um 10 Uhr hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Beckenrand des Freibads den Startschuss für die Runden der „TriKids“ gegeben. Nun gilt es für die „Großen“, zu Beginn 101 Damen, die 500 Meter im Wasser hinter sich zu bringen. Bahn 1 hinauf, Bahn 2 wieder runter und immer so weiter auf den 50-Meter-Strecken. Bis es endlich heißt: „Raus aus

dem Wasser! Raus aus dem Freibad, dann nach rechts weg!“. So also sausen die Sportlerinnen auf bloßen Füßen erst übers Gras, dann über den Asphalt hinüber ins VfL-Stadion, angefeuert von begeistertem Klatschen der Zuschauer und motiviert von vielen „Auf geht's!“-Rufen der Vereinsmitglieder. Die Augen aufs eigene Fahrrad geheftet, hurtig den Dress übergestreift, die Schuhe an die Füße und schon geht's von der Stadionmitte hinaus auf die alte Bundesstraße, um die 20 Kilometer in die Pedale zu treten. Wer die überstanden hat, muss dann „nur noch“ fast fünfeneinhalb Kilometer laufen.

Prima Sportwetter durften die Aktiven für sich verzeichnen: die lange angekündigten Gewitter blieben aus und die Schwimmer, Radler und Läufer gelangten ohne Wetterschwierigkeiten ins Ziel. Froh waren darüber sicherlich die Radfahrer, die trockene Straßen unter den Rädern hatten. Unter ihnen: Ronny Scholz bei seinem ersten Triathlon. Der ehemalige deutsche Radrennfahrer belegte im Volkstriathlon den fünften Platz nach 1:03:09 Stunden. Scholz' Laufbahn als Radsportler hatte im Jahr 1990 beim RSV Peitz begonnen, ab 1994 fuhr er regelmäßig für die deutsche Nationalmannschaft. Von 2001 bis 2008 radelte Scholz für das Team Gerolsteiner und beendete seine Karriere 2009 beim Team Milram. Er bestritt fünfmal die

Tour de France. Seine beste Platzierung gelang ihm 2004 als 53. Weiterer Prominenter: Matthias Klumpp, ehemaliger Europameister auf der Langdistanz und zehnfacher Hawaii-Teilnehmer, erreichte mit 1:03:23 Stunden Platz 6.

Platz 1 nahm bei den Männern im Volkstriathlon übrigens Christian Burkhardt (tomacs) nach einer Gesamtzeit von 1:00:10 Stunden ein; bei den Frauen Elena Berger (SC Lauf) mit 1:09:33 Stunden. Im neuen „Rems-Murr-Cup“ siegten Lilly Zednikova „Team Bodystreet VfL Waiblingen“ mit 1:15:02 Stunden; und Oliver Karich (Triathlon Potsdam) nach 1:05:45 Stunden. Am Ende war es der VfL Waiblingen selbst, der in der „Alb-Gold-Triathlon-Liga“ den ersten Platz in der Masters-Wertung belegte und somit in der Landesliga Nord auf Rang 2 gelangte. Sämtliche Ergebnisse hier: <https://waiblingertriathlon2018.racepedia.de/>

Apropos Potsdam: die 404 Anmeldungen für den Volkstriathlon kamen aus Waiblingen von der „Ghibellinia“, vom TSV Neustadt und nicht zuletzt vom VfL Waiblingen; aus der ganzen Region, inklusive Stuttgart und seinen Stadtteilen, aber auch aus Pforzheim, Kornwestheim, Offenburg, Tübingen, Heidelberg, Karlsruhe, Reutlingen, sogar aus München kamen Sportler zum Waiblinger Triathlon.



... Siegen!

Zu den Siegern gehören auch schon die „Tri-Kids“.

Triathlon-Fotos: David

Die Remstal Gartenschau 2019 schon mal geübt



Remsis viele Freunde

Oberbürgermeister Andreas Hesky hier mit kleinen Fans von „Remsi“, dem Maskottchen der Gartenschau. Rechts: Daisy Dedner vom Fachbereich Kultur und Sport, mit zuständig für die Waiblinger Gartenschau. Foto: David



Das Flachwasserbiotop – zum Studium von Flora und Fauna genial

Jungfische als Schwarm und Informationen: rund um das neu geschaffene Flachwasserbiotop der Rems gab es viel Interessantes: Naturpädagogin Frieder Bayer vermittelte Wissenswertes über Fauna und Flora. Foto: Greiner



Mit ruhiger Hand voran

Beim Streuobst-Mobil des Kreises war Geschicklichkeit gefragt, schließlich galt es, die Holzstöcke möglichst hoch zu stapeln. Foto: Greiner



Hoch hinaus!

Beim Kletterturm erklimmen mutige Mädchen und Buben steile Höhen. Foto: David

Viel Vergnügen für die Familie

Der Countdown hat begonnen!

(dav) Das Herz der Waiblinger Talau zwischen Bürgerzentrum und Beinstein hat am vergangenen Donnerstag kräftig gepocht: schließlich ging es darum zu zeigen, was Waiblingen schon jetzt alles zu bieten hat, 365 Tage vor der großen Show – vor der Eröffnung der Remstal Gartenschau 2019. Der Countdown hat an Himmelfahrt 2018 begonnen – und zwar mit großem Erfolg.

Wer da nicht schon ordentlich Appetit bekommen hat auf die 80 Kilometer lange Gartenschau im kommenden Jahr! Die zahlreichen Besucher des Familienfestes in der Waiblinger Talau konnten nämlich durchaus schon erspüren, dass das keine reine Blumenschau werden wird. Wer aus der Stadtmitte herausgezogen und geradelt war, hatte auf der Großen Erleninsel vielleicht schon auf den schönen neuen Remsterrassen ein Weilchen Platz genommen, bevor er hinüberspazierte in Richtung Hallenbad, wo es den umgestalteten, stets gut besuchten Wohnmobilstellplatz zu besichtigen galt. Bald wird daneben auch für die Kids ein Skater-Pool anzutreffen sein, der seinesgleichen suchen wird.

Immer weiter hinauf in Richtung Beinstein; weiter hinein in die Mitte der Talau, wo die Natur deutlich zu Wort kam (lesen Sie dazu auch unseren nebenstehenden Text) und schließlich zur Rundsporthalle, die von Freizeit-, Kultur- und Sportangeboten für Groß und Klein umgeben war. Das wird es auch sein, was den Besucher auf der Gartenschau erwarten wird, getragen von der gesamten Bürgerschaft, von Vereinen und Organisationen, gemeinsam mit der Stadt. Das ist es auch, was Oberbürgermeister Andreas Hesky, besonders am Herzen liegt: ein anspruchsvolles Programm von allen für alle, nichts von außen Aufgepropftes, sondern gemeinsam Erarbeitetes.

Die Ausflieger jedenfalls konnten es sich beim Familienfest gut gehen lassen, konnten schmausen und sich erfrischen – und mitten hindurch spazierte allüberall „Remsi“, das Gartenschau-Maskottchen, vor allem bei Kindern hochbeliebt, aber auch die Erwachsenen lassen sich gern mit der flotten Biene ablichten. – Der Probelauf also ist gelungen. Die Vorbereitungen gehen weiter.

In der Natur, für die Natur und mit der Natur aktiv

Entdecken, mitmachen – und unendlich genießen

(gege) Einen wahren „Gabentisch“ bietet die Natur dem Menschen nicht nur mit all’ dem, was wächst und gedeiht, um so für „satt“ Erlebnisse zu sorgen – auch für Spiel, Spaß und Unterhaltung bietet der „Spielraum“ unter freiem Himmel jede Menge Möglichkeiten: informativ, kreativ oder gar lehrreich kann man sich zunutze machen, was draußen wächst und gedeiht.

Ein Geben und Nehmen: greift die „ordnende“ Hand zwar häufig ins natürliche Geschehen ein, um urbanen Lebensraum und wilden Wuchs in harmonischen Einklang zu bringen, so bleibt es doch der Mensch, der staunt, wenn natürlicher Wuchs als „Weichzeichner“ in vorgegebenen Strukturen wirkt. So tauchte beispielsweise Naturpädagogin Frieder Bayer bei seinem Gang zum neu angelegten Flachwasserbiotop in die Geschichte der Talau ein. Ursprünglich hätte, so der Fachmann, auf dem Areal noch Vieh geweidet, zumal es ringsum noch milchproduzierende Landwirtschaft gegeben habe. Das Areal von Menschenhand nach und nach umgestaltet und die Rems begründet, sei 1990 der Talauensee, ein Grundwassersee, angelegt worden, seit 2003 gebe es das Beweidungskonzept, durch das die Hochlandrinder als ökologische „Rasenmäher“ an der Rems im Einsatz sind. Ende 2017 mussten sie einen kurzen Umzug akzeptieren, vom Platz oberhalb des Remsufers über den Weg hinüber auf die dortige Grünfläche. Der Grund: das Ende der 1980er-Jahre entstandene Flachwasserbiotop, das nun zur erlebbar Zone umgestaltet wurde. Die „Weichzeichnung“ der Natur kann nun hier beobachtet werden: Schwärme kleinerer Fische, die selbst der Experte noch nicht ihrer Art zuordnen konnte, wimmelten schon im flachen Gewässerstreifen, der sich nun zu Anschauungszwecken dem naturkundlich interessierten Gast aus der Rems heraus entgegenstreckte. Ob Aal, Wels oder gar die Forelle – 25 Fischarten leben in der Rems, und die Pflanzen sind auch gefragt, auf dass diese sich an den frisch angelegten Ufern des Gewässerstreifens ausbreiten mögen.

Süße Eindrücke aus der Natur

Das Bienenhaus in der Talau, das Alvarium, wird nicht nur durch die Bienen, sondern auch

durch die aktiven Bezirksimker immer wieder zu einer Attraktion. Reinhold Uetz gab fachkundig Auskunft über das Leben und Wirken der Bienenvölker, die dort stationiert sind. Ruhige und friedliche Exemplare seien es hier, bei denen man ohne Rauch und Netz vor dem Gesicht arbeiten könne. So kam es dann auch, dass die großen und kleinen Zuschauer, dabei auch Oberbürgermeister Andreas Hesky, eine „süße Versuchung“ direkt aus dem Bienenstock genießen konnten. Spannend wie im Krimi konnte es werden, wenn der Imker vom Schicksal der Drohnen berichtete, die entweder nach dem Hochzeitsflug ihr Leben lassen oder von den Arbeiterbienen nicht mehr gefüttert werden – mit identischem Ausgang. Die Königin wird vom Volk indes gehegt und gepflegt, die „Chefin“ und ihr Staat bedürfen ihrer gegenseitig. – So ist es in der Natur und rein „zufällig“ tat Uetz eine Parallele zur menschlichen Gesellschaft auf: ganz so sei es doch auch in der Stadtverwaltung, die nicht ohne Gemeinderat auskomme.

Bunte Bienen allerorten

Die Bienen und ihr Honig, die Natur hat damit ein nahezu perfektes Phänomen geschaffen, es sei denn, für den Zweck der bevorstehenden Gartenschau dürfen Menschenhände nachhelfen – kleine Hände zumindest. Denn diese bemalten unter der Regie der Kunstschule am Familientag 110 bienenförmige Holzvorlagen. Fantasievoll, kunterbunt, naturgetreu, in jedem Fall mit eigener „Handschrift“ wurden die Sympathieträger mit Acrylfarbe gestaltet. Die Werke werden in Kürze an den Zufahrten zur Stadt und den Ortschaften zu bestaunen sein, und zwar für den Zeitraum bis nach der Gartenschau 2019. Die Kunstschule ermöglicht es übrigens Kitas und Schulen weiterhin, in diesem Sinn kreativ zu werden; die zuständigen Kräfte können sich dafür an die Kunstschule wenden.

Naturspiel

Das Angebot des Streuobst-Mobils des Landkreises ermöglichte es unkompliziert, die Natur zum Spielgefährten zu machen: Stöckchen stapeln, aus Blättern, Blüten und Sand das perfekte Muttertagsbild gestalten oder Spaß haben beim Zapfenweitwurf – überall war ein unendlicher Gewinn möglich.



Die Natur im Bilde

Aus Naturmaterialien Bilder gestalten – ein Angebot, das zum bevorstehenden Muttertag gerade recht kam. Foto: Greiner



Surrend gleiten

„Ein elektrisch angetriebenes Ein-Personen-Transportmittel mit nur zwei auf derselben Achse liegenden Rädern, zwischen denen die beförderte Person steht und das sich durch eine elektronische Antriebsregelung selbst in Balance hält“ – was so staubrocken klingt, macht riesigen Spaß: Segway fahren. Foto: David



Die Imkerei in der Talau – eine echte Naturfabrik

Die Bienen in der Waiblinger Talau liefern nicht nur Honig direkt aus Waiblingen, sie eignen sich auch für manche Insekten-Lehrstunde, die Imker Reinhold Uetz und seine Kollegen für Kindergärten, Schulen und andere Besuchergruppen anbieten. Foto: Greiner



Mit Farbe und Pinsel aktiv

Aus hölzernen Vorlagen entstanden wahre Bienen-Kunstwerke in Acryl, die demnächst schon durch die Stadt flattern. Foto: Greiner



Süße Werbeträger

Waiblinger Honig, Kugelschreiber, Broschüren, Pläne, Sticker, Postkarten – an Infos über die Gartenschau fehlt es nicht. Foto: David



Musik!, zwei, drei ...

Sara Neitzel von der Musikschule führt vor, wie schön es klingen kann, wenn es einer versteht, richtig in die Saiten zu greifen. Foto: David



Auch beim 20. Waiblinger BuchMarktPlatz: Wieder einmal alles für den Lesesommer gefunden

(dav) Vom Waiblinger BuchMarktPlatz geht jeder mit einem zufriedenen Lächeln weg: der, der einen ganzen Rucksack voller Ein-, Zwei- und Drei-Euro-Taschenbücher ergattern konnte, um für den beschaulichen Lesesommer im Liegestuhl aber auch wirklich mit ausreichend Romanen und Krimis gerüstet zu sein. Der, der auf der Suche nach einem bibliophilen Schatz war – und ihn auch finden konnte. Und nicht zuletzt derjenige, der gar nichts Konkretes gesucht hat und dafür viel mehr fand, als er sich erhofft hatte.

„Liebling, ich komm später – Das große Buch vom Seitensprung“ mag für den einen Verheißung bedeuten; die „Geschichte der Hufbeschlagkunde von der Kgl. Württemb. land- und forstwirtschaftlichen Academie Hohenheim“ für den anderen. Schätzungs sämtliche spannende Werke landen beim einen in der riesigen Tasche; „Die Württemberger im deutschen Be-

freiungskrieg 1813-1815“ oder „Die Olympischen Spiele Paris 1924 und Der deutsche Sport“ beim anderen. Wer die Kinder mit auf den BuchMarktPlatz genommen hatte, konnte sich freuen: ob „Die fünf Freunde“ oder „Die drei ???“, ob die allerersten „Piccolino“-Geschichten oder Comics – der Lesespaß für den Nachwuchs konnte gleich reihenweise gesichert werden. Hochaktuelles für Naturschützer: „Die Wildbienen – Baden-Württembergs spezieller Teil“ schien auch schon vor Jahrzehnten von Bedeutung. Stets von Bedeutung für das weibliche Geschlecht: „Schuhe – Drei Jahrtausende in Bildern“; freilich lagerten sie direkt neben der „Neuen Wohnung – Eine Kundgebung deutscher Frauen“ mit dem Briefwechsel zwischen Thomas Mann und Arthur Hübscher. Raritäten allüberall und das beinahe für „Pfennige“: „Das Buch des Snobs“ von William M.

Thackeray hilft womöglich dem männlichen Geschlecht weiter. „Helfen – Warum wir für andere da sind“, das fragt wiederum Tillmann Bendikowski, neben dessen Erkenntnissen „Die neuen Weltwunder“ liegen, die Bernd Ingmar Gutberlet entdeckt hatte. Entdecken konnte man auf dem mittlerweile 20. BuchMarktPlatz mit seinen mehr als 60 Anbietern aber noch viel mehr, selbst am späteren Nachmittag und unter eher grauem Himmel: den „Waiblinger Heimgarten 15. u. 16. September 1934“ beispielsweise, so kostbar, dass sein Besitzer die „Festschrift zum Gedenktag der Zerstörung Waiblingens vor 300 Jahr am 8. September 1634“ sicherheitshalber in Folie gehüllt hatte. Auch Aquarelle, Zeichnungen oder Stiche warteten auf ihre Käufer: so die herrlich festgehaltenen Rosen in der hölzernen Kiste, passenderweise direkt neben den „Études de la Nature“. Am liebsten würde so mancher sicherlich all das

auf einmal einpacken, mag man wehmütigen Blicken entnehmen. „Afrika“ oder „Australien“ vielleicht, ganz und gar außergewöhnliche Sammelbücher, verlockten dazu. Die prachtvollen „Sanella-Sammwerke“ stammen aus dem Jahr 1952 und wurden von der Margarine-Union ausgegeben. Ein interessanter Versuch, mehr Margarine an die deutsche Familie zu bringen, die sich für die weite Welt interessierte. Anfang der 50er-Jahre sammelt die ganze Nation Sanella-Bilder, klebt sie in Alben und feierte mit einem jugendlichen Helden auf abenteuerlichen Weltreisen mit. Etwa 100 der Bildchen hatte einst ein fleißiger Sammler und Leser auf die Seiten geklebt und sich dabei in Gedanken mit „Jürgen Hansen, dem waschechten Hamburger Jungen“, aufgemacht in die große, weite Welt. Der wunderbar stille Waiblinger BuchMarktPlatz ist für alle Bücherfreunde eine Reise wert.

Im KARO Familienzentrum Offene Sprechstunde für Integration

Mit dem Angebot im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, einer „Offenen Sprechstunde“, unterstützt das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz Flüchtlinge, die in Waiblingen in einer Anschlussunterbringung leben.

Die Integrationsmanagerin Muhabbet Ciftci-Akdag steht den Ratsuchenden mittwochs von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 151 70901160, E-Mail: ciftci.m@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, zur Verfügung. Der Integrationsprozess soll professionell begleitet werden.

Möglich gemacht hat diese niederschwellige Sozialberatung der „Pakt für Integration“. Er sieht drei Wahlmöglichkeiten für die Kommunen vor: Integrationsmanager selbst zu beschäftigen, freie Träger direkt zu beauftragen oder, wie in Waiblingen, die Aufgabe an den Landkreis zurück zu delegieren. Die Stabsstelle Integrationsförderung des Kreises koordiniert die Integrationsarbeit und arbeitet dabei auch weiterhin eng mit den Trägern der Freien Wohlfahrtspflege zusammen. In Waiblingen wurde die Caritas mit der Aufgabe des Integrationsmanagements beauftragt. Außer der sozialen Beratung und Begleitung liegt ein Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort wie beispielsweise mit der Kommunalen Integrationsbeauftragten und der städtischen Beauftragten für das Netzwerk Asyl sowie den ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger.

„Leben, Wohnen, Arbeiten“ – Die Neubürgerbroschüre

Bürgerservice zum Herausnehmen

Die Neubürgerbroschüre der Stadt Waiblingen mit dem Titel „Leben, Wohnen, Arbeiten“ ist an dem in der Mitte eingelegte Prospekt „Bürgerservice“ zu erkennen, der herausgenommen werden kann. In ihm sind auf 24 Seiten alle Zahlen, Daten und Fakten über die Stadtverwaltung Waiblingen aufgelistet, dazu die städtischen Einrichtungen und vor allem der umfangreiche Bürgerservice „Was erledige ich wo?“.

Sehenswürdigkeiten und Geschichte, Bürger-schaftliche Gremien und Familie, Kultur und Sport, Kirchen und Moscheen, Freizeit und Partnerstädte, Bürgerstiftung und Kommunalwahlen, Stadträtinnen und Stadträte, Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, Kindertagesstätten und Schulen, Senioren und Integrationsrat, Kunst und Kultur, Feste und Feiern, Sporthallen und Schwimmbäder, Einkaufen und Parken, Wirtschaft und Mobilität, Um-

weltschutz und Parken – all das und noch mehr ist in der 88-seitigen Hauptbroschüre enthalten, die von 2015 auf 2017 aktualisiert worden war. Ein Blick in die Bürgerinformation hilft weiter, wenn es um Hintergrund-Informationen geht.

Die Stadt Waiblingen hat die seit Jahrzehnten geschätzte Orientierungshilfe und umfassende Informationsquelle in Zusammenarbeit mit dem „mediaprint infoverlag“ herausgebracht. Auch diese Auflage ist ein hilfreiches Nachschlagewerk mit Tipps, Adressen und Ansprechpartnern für Neubürger, Gäste und auch für Alt-eingesessene. Ob sich Neubürger oder Waiblinger informieren wollen – in „Leben, Wohnen, Arbeiten“ finden sich Antworten auf alle Fragen rings um die Stadt Waiblingen und ihre fünf Ortschaften.

Auch digitales Blättern möglich

Besonders attraktiv ist es, sich durch die ganze Broschüre digital zu blättern, entweder Seite für Seite oder aufs Stichwort nach dem Inhaltsverzeichnis. Schauen Sie unter www.waiblingen.de direkt auf der Homepage. Die Hochglanzbroschüre mit neuem Einleger und zahlreichen Fotos ist im Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen zu erhalten, außerdem bei den fünf Ortschaftsverwaltungen und in der Tourist-Information, Scheuergasse 4.



Rentenversicherung

Beratungen im Rathaus

Der Beratungssprechtag der Deutschen Rentenversicherung ist immer dienstags von 8.40 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.40 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Ebene 1, Zimmer 106; Terminvereinbarung unter ☎ 0711 61466-510. Für die Entgegennahme von Anträgen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrenten sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten können Termine unter ☎ 0711 61466-0 vereinbart werden. Kundeninformationen liegen im Eingangsbereich des Rathauses aus.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Der „Weiße Sport“ – neue Aktivität für Senioren

Tennis spielen mit dem



Stadtseniorenrat Waiblingen ist das neue Angebot 2018, das dienstags von 5. Juni an gilt. Bis September haben die Teilnehmer von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr die Möglichkeit, auf der Tennisanlage des TV Hohenacker, Büttelackerweg 36, den Tennisschläger zu schwingen. Teilnehmen können Frauen und Männer vom 60. Lebensjahr an, die nicht aktiv in einem Tennisverein spielen. Gespielt wird unter Betreuung und, wenn gewünscht, unter Anleitung von aktiven Spielern des TV Hohenacker. Schläger können gegebenenfalls geliehen werden. Plätze und Bälle stellt der Tennisverein Hohenacker bereit. Bitte an geeignetes Schuhwerk, Sohlen mit leichter Profilierung, bitte keine Joggingschuhe, denken. Anmeldung bei Stadtseniorenrat Jürgen Kühn, ☎ 986650.

Wandern, ganz entspannt

Genuss-Wandern mit dem Stadtseniorenrat, das bedeutet, die Wohnung verlassen, sich mit Gleichgesinnten treffen, gemütlich spazieren gehen, frische Luft genießen und dies alles in der Natur bei lockerer Plauderei und anschließendem Genuss von Kaffee und Kuchen. Seniorinnen und Senioren jeden Alters, mit und ohne Einschränkung, treffen sich zwanglos üblicherweise jeden dritten Mittwoch im Monat am Hallenbad Waiblingen, um eine gemütliche Runde in der Talaua spazieren zu gehen.

Ursel Hauser und Helga Oswald werden die Gruppe führen, Anmeldungen sind nicht erforderlich. Für Rückfragen: Ursel Hauser, ☎ 31240. Die nächsten Termine: 27. Juni (ausnahmsweise 4. Mittwoch), 18. Juli, 15. August, 19. September, 17. Oktober, jeweils um 14 Uhr.

Wohnberatung

Eine kostenlose Wohnberatung für ältere Menschen und deren Angehörige zur Gestaltung der Wohnungsbau kann helfen, die eigenen vier Wände sicher zu gestalten. Kontakt: Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, ☎ 07151 5001-2340.

AUS DEM NOTIZBÜCHLE

Für Hilfsprojekt spenden

Am 8. Mai war „Welttag der Thalassämie“. Thalassämie ist eine Erbkrankheit, von der weltweit etwa sechs Millionen und speziell in Italien etwa 7 000 Menschen akut betroffen sind. Trotz zahlreicher Fortschritte in der Behandlung kann die Krankheit nicht endgültig geheilt werden, wenn eine Knochenmarktransplantation ausgeschlossen ist. Aus Deutschland ist der gemeinnützige Verein „Thalassämiehilfe ohne Grenzen“ mit Sitz in Waiblingen weltweit an der Prävention von Thalassämie beteiligt. Auslöser für diese Hilfe war 1976 der Mangel an Blut besonders für junge Thalassämie-Patienten auf der italienischen Mittelmeerinsel Sardinien. Der Verein engagiert sich in diesem Jahr an der Aktion „Unu ponte pro Sardinia“ (Eine Brücke nach Sardinien), die für die Zusammenarbeit mit dem regionalen (Blut-)Transfusionszentrum San Gavino steht und unterstützt, dass die Betreuungsausstattung für Thalassämiepatienten optimiert wird. Zu dieser Brücke nach Sardinien gehört auch materielle und finanzielle Hilfe für das Waisen- und Kinderpfllegeheim „Bambin Gesù“.

Wer die Arbeit des Vereins gegen die lebensbedrohliche Erbkrankheit Thalassämie unterstützen möchte, der findet weitere Informationen und das Spendenkonto im Internet: www.thogde.org.

Auf zum Tischtennis

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennis in der Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein: montags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr wird gespielt, ebenso wie freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr (kein Angebot in den Ferien). Ein Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden, Bälle sind vorhanden. Kontakt: Gabriele Supernok, ☎ 204737.

Tanz mit dem Rollator

Der Stadtseniorenrat bietet freitags von 9.30 Uhr bis 10.15 Uhr in Kooperation mit dem Forum Mitte den Rollator-Tanz, „Spaß an Bewegung und Sturzprävention“, im Forum Mitte, Blumenstraße 11, an. Das Angebot wird von Christel Thiemann betreut. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen.

Sorgentelefon für Senioren

Mit dem „Sorgentelefon“ für Ältere helfen die Seniorinnen Heide Hofmann, Violetta Kraemer und Marie-Liese Schardt bei Problemen weiter. Die Anliegen werden vertraulich behandelt. Ist keine direkte Lösung möglich, sind die Rätinnen bei der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner behilflich. Kontakt: ☎ 01575 5381929, E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de.

Für ein selbstbestimmtes Leben

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Zimmer 136, beraten lassen. Anmeldung: ☎ 07191 3441940. Beratungsangebote werden außerdem donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht (ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung):

- **Bittenfeld**, Rathaus: am 7. Juni.
- **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenacker 11 - 13: am 14. Juni.
- **Hohenacker**, im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: am 24. Mai.
- **Neustadt**, Rathaus: am 14. Juni.
- **Beinstein**, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9, montags: am 28. Mai.
- **Im Forum Nord**/Stadteiltreff, Salierstraße 2: mittwochs um 15 Uhr und um 16 Uhr: am 30. Mai ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung.
- **Im Infozentrum Soziale Stadt**, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten. Anmeldung unter ☎ 9654931.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein, Kurze Straße 33 Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: Donnerstag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33 Montag: Dienstag, Mittwoch und Freitag: Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag – jeder erste und dritte im Monat (samstags geschlossen, wenn am Freitag davor oder am Montag danach ein Feiertag ist; außerdem in den Sommerferien)	von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro, ☎ 07151 5001-2577 Montag und Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag:	von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Mittwoch und Freitag: Standesamt Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: Donnerstag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24 Montag und Dienstag: Donnerstag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

Die Ortschaftsverwaltungen

- Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18.** Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
- Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
- Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64.** Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
- Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
- Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1.** Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.



Sehr guten Kontakt weiterhin aufrecht halten

Die alljährliche Begegnung zwischen dem Ungarndeutschen Bildungszentrum Baja und dem Waiblinger Staufer-Gymnasium – sie fand auch 2018 statt. Eine Gruppe von fünf Schülerinnen mit der Lehrerin Erzsébet Pappné Harcos hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montag, 7. Mai, in seinem Dienstzimmer im Rathaus empfangen; als verantwortlicher Lehrer auf deutscher Seite war Mark Wolf mit von der Partie. Die Gruppe war tags zuvor erst angekommen und reiste am 16. Mai wieder nach Ungarn zurück. Bis dahin wurde ein interessantes Programm zusammengestellt, das eine Teilnahme am Unterricht, Stadtführungen, einen Ausflug nach Stuttgart, die Besichtigung von „Ritter-Schokolade“ in Waldenbuch, den Besuch des Europaparks Rust und des Daimler-Museums umfasste. Im Gespräch wurden die guten Beziehungen zwischen Baja und Waiblingen hervorgehoben, der Auftritt des Chores am Ungarndeutschen Bildungszentrums am vergangenen Dienstagabend im Bürgerzentrum und vor allem der Wille, den schon sehr guten Kontakt am Leben zu halten. Der wird sicherlich noch besser durch das Gastgeschenk, das die jungen Ungarn Oberbürgermeister Hesky mitgebracht hatten: das „Hajóscher Wörterbuch“, in dem der Dialekt der südongarischen Landschaft Thema ist. Das 1722 vom Erzbischof von Kalocsa an der Stelle des im Türkenkrieg zerstörten Hajós gegründeten Dorfes wurde übrigens mit Einwanderern aus Württemberg besiedelt.

Foto: Signorello



Das Auto der Zukunft kann mit „Hey, Mercedes!“ angesprochen werden, erläuterte Prof. Dr. Thomas Weber, Ingenieur und ehemaliges Vorstandsmitglied der Daimler AG; von 2004 bis 2016 verantwortlich für die Konzernforschung und die „Mercedes-Benz Cars Entwicklung“. Fotos: David



Im Mittelpunkt der Betrachtung: hochmoderne Personenkraftwagen.



Oberbürgermeister Hesky stellt den Waiblinger Unternehmern die aktuelle Lage der Stadt Waiblingen dar.



Prof. Weber, ehemaliges Vorstandsmitglied der Daimler-AG; Oberbürgermeister Andreas Hesky und Werner Preuschhof, Projektleiter der neuen Mercedes-Benz User Experience beim Testen der neuen Sprachsteuerung in der A-Klasse (von links).

Waiblinger Unternehmertag diesmal im Autohaus Lorinser – Gastredner: Spezialist in der Autoentwicklung Prof. Dr. Thomas Weber

Die Zukunft rückt ganz schön nahe: Stylish, leise, hochintelligent

(dav) Was in alten Science Fiction-Filmen als kaum je erreichbar galt, scheint heute ganz nah: autonom fahrende Autos, die ihre Passagiere bei weitem nicht nur ganz und gar selbstständig durch Städte und über Autobahnen chauffieren, während die arbeiten, Musik hören, telefonieren oder gar schlafen; sondern die sich – vollkommen sprachgesteuert – auch auf jeden einzelnen Fahrgast neu einstellen können, die dessen Musikvorlieben auswählen, seinen Sitz exakt einstellen und auf eine Aufforderung hin auch noch den Kollegen an der nächsten Ecke abholen. Utopie? Weit gefehlt. Prof. Dr. Thomas Weber, bis 2016 verantwortlich für die „Mercedes-Benz Cars Entwicklung“, ist überzeugt, dass all das schon in wenigen Jahren möglich ist.

Dass in der Mobilität der Zukunft mit großen, ja, dramatischen Veränderungen zu rechnen sei, betonte er beim Waiblinger Unternehmertag am Montag, 7. Mai 2018, im Autohaus Lorinser – und führte die Zuhörerinnen und Zuhörer in eine hochmoderne Automobilwelt, die weitgehend von vier Merkmalen gekennzeichnet ist, von „CASE“. C steht dabei für Connectivity, also die Vernetzung des Pkw mit dem Internet, auf die schon heute kaum noch verzichtet werden könne. Ein komplexes System müsse dafür freilich höchst bedienerfreundlich sein. Prof. Weber: „Da kommt etwas Tolles auf Sie alle zu, auf das Sie sich freuen dürfen!“ Nur wer diese „Connectivity“ heute beherrsche, werde auf dem Weltmarkt erfolgreich Autos bauen.

A für Autonomes Fahren – für ihn sei klar, betonte Prof. Weber, dass das auf jeden Fall komme. Sein Unternehmen sei dafür auf der ganzen Welt unterwegs, um Ansprüche der Fahrer zu prüfen. Ein „Show Car“ bei der „Consumer Electronics Show 2018“ in Las Vegas habe die Leute in Scharen auf die Straße geholt, die begeistert das stylische Gefährt ohne Lenker beobachteten. Und es sei praktisch: man denke nur, man kommt zum Beispiel nach einer langen Reise müde aus dem Urlaub zurück oder steht stundenlang im Stau. Schon jetzt sei technisch vieles möglich, es fehle nur noch der letzte Schritt, um den komplizierten Straßenverkehr vollständig beherrschen zu können. Die aufwändige Software wolle amn in keinem Fall Entwicklern überlassen, sondern selbst herstellen. „So etwas müssen wir in Deutschland können“. Ingenieure in Sindelfingen arbeiteten daran.

S für Sharing: das Auto zu teilen, bedeutet am Ende weniger Autos vor den Häusern, auf den Straßen und weniger in den Parkhäusern.

Aber auch: es muss im Inneren robuster werden, verschleißfähiger. Die komfortablen Wagen mit Lounge-Charakter, die vielleicht im Jahr 2030 Transportkapseln ähneln, können sich auf jeden Fahrgast einstellen – in jeglicher Hinsicht. Ob innerhalb der Familie oder wie beim „Car2go“-Prinzip. Und die Abrechnung? Vielleicht über eine Flatrate?

E für Electric. Mercedes-Benz will nicht ausschließlich E-Mobile schaffen, das hob Prof. Weber hervor. Die Technologie-Bandbreite reiche von sauberen Dieseln und Benzinern über Hybride bis zu E-Mobilen und Brennstoff-Technik. Bis zum Jahr 2025 rechnet Thomas Weber mit einem Viertel E-Fahrzeugen. Städte, die etwas auf sich halten, hätten jedenfalls schon jetzt zahlreiche E-Tankstellen, so auch Waiblingen, stellte der Fachmann fest. Am Ende wähle der Kunde aus, der im Übrigen durchaus auch noch selbst fahren können soll. Es gehe in jedem Fall auch um den Spaß am Fahren, versichert Prof. Weber.

Neue Antriebe werden auf dem Hess-Areal in Waiblingen entwickelt

Apreros Antriebstechnik: Waiblingen ist dabei ein durchaus wichtiges Rad im Getriebe der Daimler AG. Sie errichtet auf dem früheren Ziegeleigelande Hess in Waiblingen einen Dienstleistungspark für die Entwicklung neuer Antriebe mit 260 Arbeitsplätzen. Der Betrieb soll bereits 2019 beginnen. „Wir haben ausdrücklich einen Standort im Großraum Stuttgart für den Dienstleistungspark gesucht“, sagte Thomas Weber, früherer Daimler-Vorstand für Entwicklung, der jetzt als Berater für den Konzern tätig ist. In Waiblingen soll in Zukunft die Entwicklung von Antrieben vorangetrieben werden – sowohl für Elektro-, Hybrid als auch für schadstoffarme Verbrennungsmotoren. Auf dem Ziegeleigelande sollen Teile von neuen Antriebssträngen konfektioniert und vormontiert werden. Das Waiblinger Ergebnis findet dann seinen Weg ins Automobil.

Die Stadt freue sich ausgesprochen über diese Pläne, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, auch darüber, dass sie Daimler dabei begleiten dürfe. Der Gemeinderat habe diese Unternehmungen einstimmig unterstützt und auch die Bürgerbeteiligung sei gut verlaufen, „denn die Menschen spüren, dass dort etwas geschaffen wird, das passt“.

Hesky dankt der Unternehmerschaft

Dem Autohaus Lorinser als Gastgeber des diesjährigen Waiblinger Unternehmertags dankte Oberbürgermeister Andreas Hesky. „Connectivity“ bietet seit Jahrzehnten dieser

Tag für die Waiblinger Unternehmer, die dort einmal mehr Gelegenheit bekämen, sich zu vernetzen – der Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit, sagte Hesky weiter und versicherte den Unternehmerinnen und Unternehmern, dass die Stadt stets versuche, das möglich zu machen, was gehe.

Ein sehr großes Stück Verdienst am Wohlergehen der Stadt Waiblingen hätten die Unternehmer selbst, das zeigten die steigenden Gewerbesteuerzahlen, betonte der Oberbürgermeister. Von 39,5 Millionen Euro im Jahr 2013 sei sie auf 55,95 Millionen Euro gestiegen, so lautet nämlich das voraussichtliche Rechnungsergebnis. Auch die Einkommensteuer spreche Bände, und zwar von Vollbeschäftigung und guten Löhnen in den Waiblinger Betrieben: lag sie 2013 noch bei 28,4 Millionen Euro, wird das voraussichtliche Ergebnis für 2017 wohl 34,9 Millionen Euro heißen. Was die Hebesätze angehe, so seien sie seit langen Jahren unverändert, betonte der Oberbürgermeister: bei der Grundsteuer B liegt der Satz bei 390 v. H. und ist seit 2010 unverändert; der Hebesatz bei der Gewerbesteuer von 360 v. H. ist seit 2011 unverändert. Bei der Grundsteuer bewege sich die Stadt Waiblingen auf einem guten mittleren Platz im Regionsvergleich; bei der Gewerbesteuer auf einem der niedrigsten – und das in einer Kreisstadt mit sehr guter Infrastruktur“.

Der nach der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009 stark nach oben gefahrene Schuldenstand habe glücklicherweise wieder heruntergefahren werden können und auch in diesem Jahr heiße es wie seit 2010: keine neuen Schulden. Wenn das auch keine guten Nachrichten für Banken und Kreissparkasse seien, meinte Hesky augenzwinkernd, so sei es doch von Bedeutung, dass die Öffentliche Hand so verfare.

**NACHHALTIGKEITSTAG
WAIBLINGEN 2018**

WIR BRAUCHEN ARTENVIELFALT
Vortrag + Fotowettbewerb

Donnerstag, 7. Juni 2018, 19 Uhr
Vortrag „Das heimliche Insektensterben“
Prof. Dr. J. Steidle – Universität Hohenheim
Bürgerzentrum Waiblingen
Fotowettbewerb „Heimliche Insektenwelt“
Einsendeschluss 15. August 2018

Nachhaltigkeit in Waiblingen

Im Visier: Vielfalt der Arten

Einen Vortrag mit dem Thema „Das heimliche Insektensterben“ veranstaltet die Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, gemeinsam mit dem BUND, Ortsgruppe Waiblingen, am Donnerstag, 7. Juni 2018, um 19 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums. Referent ist Professor Dr. Johannes Steidle von der Universität Hohenheim.

Im Anschluss an den etwa 45-minütigen Vortrag ist ein Podiumsgespräch geplant. Mit der Veranstaltung wird auch der Startschuss für einen Fotowettbewerb unter dem Motto „Heimliche Insektenwelt in blühender Landschaft“ gegeben – beides steht im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitstagen Baden-Württemberg und dem „Tag der Umwelt“ am 5. Juni. Der Fotowettbewerb will dazu anregen, dass sich möglichst viele mit der Schönheit und Vielfalt der Insektenwelt beschäftigen und deren Schutzwürdigkeit. Der Wettbewerb ist Bestandteil der Bemühungen zur Förderung der Artenvielfalt in Waiblingen. Die Motive sollen heimische Insekten in hiesiger Natur zeigen. Das können also Wildbienen, Schwebfliegen oder auch Schmetterlinge und Käfer sein. Weitere Informationen im Internet: www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Aktuelles/Veranstaltungskalender/Veranstaltung?view=publish&item=eventDate&id=4456.

Die Stadt investiert immer weiter

Auch auf die Investitionsschwerpunkte der Stadt Waiblingen bis 2021 ging der Oberbürgermeister ein. Die Stadt Sorge nach wie vor dafür, dass Familie und Beruf vereinbar seien; auch weiterhin würden neue Kindertagesstätten gebaut, auch weiterhin Schulen saniert und sicherer gemacht. Im kulturellen Bereich wie zum Beispiel der Wiederherstellung der Csárvolyer Heimatstuben mit der Darstellung der Migrationsgeschichte sei Waiblingen aktiv, im sportlichen bei der Sanierung der Rundsporthalle. Außerdem werde für die Feuerwehr der Kernstadt ein neuer Standort gesucht; das Förderprogramm Klimaschutz werde wieder aufgelegt und nicht zuletzt werden Wohnungen gebaut.

Mittlerweile sei es in diesem Punkt schon so, dass es um das Abwägen von Naturschutz und Neubauten gehe. Das Thema Wohnen sei derzeit eines der vorrangigsten. Und die Stadt könne noch Potenzial aufweisen: in jeder Ortschaft sei mindestens eine Fläche für ein Baugelände vorhanden; in der Kernstadt sei vor allem durch Nachverdichtung und Konversion neuer Wohnraum geschaffen worden und noch neu zu schaffen – am 23. Juli sei der Spatenstich auf dem ehemaligen Krankenhaus-Areal geplant; Gebiete, die für geeignet oder bedingt geeignet erachtet werden, würden außerdem näher untersucht.

Bei den Gewerbeflächen stehe die Stadt jedoch, wie die meisten Kommunen in der Region, mit dem Rücken zur Wand; sie habe nur noch knapp 0,5 Hektar eigene Fläche in den Ortschaften zur Verfügung und müsse auf Privatflächen am „Waiblinger Tor“ verweisen. Hesky: „Derzeit führt Waiblingen einen Suchlauf für mögliche Gewerbeflächen über die gesamte Markungsfläche durch. Es werden dieselben Kriterien wie bei den Wohnbauflächen geprüft: Ökologie, Topographie, Erschließbarkeit, Infrastruktur, Eigentumsverhältnisse“. Insgesamt gelte es aber, „dicke Bretter zu bohren“, um voranzukommen.

Die Stadt freue sich sehr über das neue Hotel der Volksbank in der Fronackerstraße, das am 1. September diesen Jahres eröffnet werde. Und sie sei auch froh darüber, dass die Stadtwerke Waiblingen mit der Breitband-Ausstattung in der Gesamtstadt gut vorankomme. Sie sei der Glasfaser-Ansprechpartner Nr. 1. Die nächsten Schwerpunkte lägen auf dem Hess-Gelände im Ameisenbühl und in den Hegnacher „Lachenäckern“.

E-Mobilität und Digitalisierung

Mit der E-Mobilität habe die Stadtverwaltung schon selbst früh begonnen, sich entspre-

chende Fahrzeuge zu beschaffen, daran erinnerte Oberbürgermeister Hesky. Und es käme noch mehr dazu; auch die schon gute Lade-Infrastruktur werde weiter ausgebaut: in jeder Ortschaft, auf der Korber Höhe und in Waiblingen-Süd soll eine Ladesäule entstehen. In der Heer- und der Dammstraße werden sogar Schnell-Ladesäulen installiert.

Die Digitalisierung des Rathauses, die er als nächstes ansprach, habe zwei Seiten: zum einen ist sie unabänderlich, denn der Bürger will so viel wie möglich vom heimischen PC aus erledigen; zum anderen kommen dadurch weniger Menschen in die Stadt: „Seitdem das Bürgerbüro im Rathaus nur noch jeden zweiten Samstagvormittag geöffnet ist, spüren dies die Läden und der Wochenmarkt in der Innenstadt an der Frequenz.“ Dennoch habe sich die Stadt am Wettbewerb „Zukunftskommune@bw“ beteiligt und auch Fördermittel in Höhe von 40 000 Euro vom Ministerium für Inneres, Digitales und Migration Baden-Württemberg erhalten.

Gesucht: Unterstützer, Förderer und Partner

Einen digitalen und gedanklichen Rundgang startete Hesky dann mit den Firmenchefs und -vertretern durch die Remstal Gartenschau 2019, vorüber an allen Schwerpunkten, die bereits fertig sind oder im Entstehen. Es sei eine große Freude zu erleben, hob er hervor, wie die Bürgerschaft sich ihre Rems zurückerober; wie die Vereine und Organisationen sich engagierten und die künftige „Kunstlichtung“ mit Veranstaltungen bestücken wollten. Dabei orientiere man sich an den erfolgreichen Heimgartentagen 2014: das Programm werde aus der Stadt heraus entwickelt und veranstaltet.

Damit die Veranstaltungsschwerpunkte Kunst, Musik, Sport und Freizeit, Familie und Kinder, Genuss und Lifestyle sowie Literatur und Licht ebenso wie die interkommunalen Projekte gelingen könnten, bat Oberbürgermeister Hesky die Unternehmer um deren Mitwirkung als Unterstützer, Förderer und Partner von Waiblingen bei der großen Gartenschau zwischen Essingen und Neckarrens.

Tipps für den nächsten Winter

Saubere Luft trotz Kaminen

Seit 1. Januar 2018 gelten strengere Feinstaub-Grenzwerte für Kamine und Kachelöfen. Ein Kaminfeuer erzeugt in einer Stunde etwa so viel Feinstaub wie ein Dieselfahrzeug bei einer 100 Kilometer weiten Fahrt!

Ein Problem sind vor allem alte Öfen, denn neue Feuerstätten verbrennen effizienter, sparen Brennstoff und sie erzeugen weniger Feinstaub. Der Gesetzgeber reagierte, indem er die Feinstaub-Grenzwerte herabsetzte. Außerdem gilt seit 1. Januar 2018 für Öfen, die vor 1985 eingebaut wurden, dass sie mit Feinstaubfiltern nachgerüstet oder komplett ausgetauscht werden müssen. Außerdem können Kommunen je nach Luftqualität Betriebsverbote für Feuerstätten aussprechen, wie es zum Beispiel in Stuttgart bei Feinstaubalarm bereits passiert.

Auch ohne Zwang kann jeder Ofen- und Kaminbesitzer etwas gegen die Feinstaub-Problematik tun:

- nur gut abgelagertes Brennholz verwenden
- geeignete Anzünder verwenden
- keinesfalls Müll verbrennen
- eine geeignete Feuerstätte zum Heizen nutzen, zum Beispiel erzeugen Feuerstellen für Holzpellets weniger Emissionen als solche mit Brennholz
- auf sehr hohe Raumtemperaturen verzichten.

Mit Brennholz zu heizen, ist häufig teurer als gedacht. Der Brennstoff ist zwar meist preiswerter als Erdgas oder Heizöl, aber Kamine und Öfen haben oft höhere Wärmeverluste, da

sie den Brennstoff schlechter ausnutzen. Inwiefern es sich lohnt, eine Holzfeuerstätte an das zentrale Heizungsnetz anzuschließen, beantworten die Energieberater der Energieagentur. Sie geben auch allgemeine Empfehlungen zum Einbau einer Holzfeuerstätte und geben weitere Tipps rund um das Thema Energie. Beraten wird in einem persönlichen Gespräch und ist anbieterunabhängig.

Beratung: mittwochs und donnerstags

Die Energieagentur Rems-Murr lädt jeden Mittwoch- und Donnerstagnachmittag von 17 bis 19 Uhr zu einer kostenfreien Beratung in die Energieagentur Rems-Murr, Gewerbestraße 11 im Gewerbegebiet Eisental ein; um eine Terminvereinbarung wird vorab unter ☎ 07151 975173-0 gebeten.

Energie-Checks

Die „Energie-Checks“ der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg in Kooperation mit der Energieagentur Rems-Murr können immer zusätzlich zu den stationären Erstberatungen als Vor-Ort-Beratungen in Anspruch genommen werden.

Kontakt

Energieagentur Rems-Murr gGmbH, Gewerbestraße 11 (Gewerbegebiet Eisental), 71332 Waiblingen, ☎ 07151 975173-0, E-Mail: info@ea-rm.de.



Hier gibt's die Vierer-Tickets

Günstig und bequem mit dem ÖPNV durch die ganze Stadt

Das von der Stadt bezuschusste Ein-Zonen-Vierer-Ticket für die Fahrt mit dem Bus durch das Stadtgebiet erhalten Erwachsene zum günstigen Preis von 6,50 Euro statt 9,50 Euro. Jede Fahrt durch die gesamte Stadt kostet also nur 1,63 Euro!

Die Tickets, die es bereits seit 2012 gibt, sind in folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

- Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr.
- Stadtkasse im Rathaus in der Kernstadt: Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Forum Nord/Stadtteiltreff, Salierstraße 2 (Korber Höhe): Montag von 13 Uhr bis 15 Uhr und Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- Infozentrum Soziale Stadt Waiblingen-Süd, Danziger Platz 19: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr.
- Ortschaftsverwaltungen
 - Beinstein: Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
 - Bittenfeld: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
 - Hegnach: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.

• Hohenacker: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

• Neustadt: Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

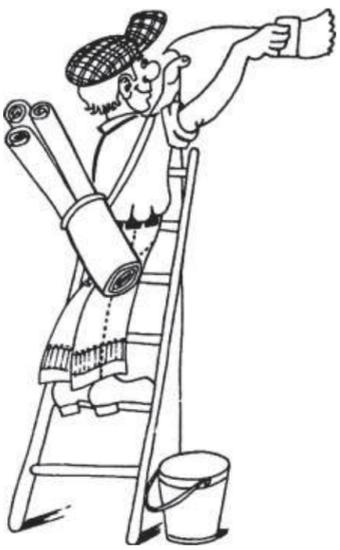
„14-Uhr-Junior-Ticket“

Auch Kindern gewährt die Stadt schon seit 2012 einen Zuschuss auf das „14-Uhr-Junior-Ticket“: der Zuschuss in Höhe von zehn Euro für ein regulär erworbenes Monats ticket, das sonst 22 Euro kostet, wird – bei Vorlage der personalisierten Polygo-Card – rückwirkend mit dem abgelautenen Beleg bei der Stadtkasse im Rathaus in der Kernstadt bar ausbezahlt. Am Wochenende kann man damit durch das gesamte VVS-Gebiet fahren.

Für ein Halbjahres-14-Uhr-Junior-Ticket im Abo werden 50 Euro ausbezahlt. Für ein Jahres-14-Uhr-Junior-Ticket im Abo werden 100 Euro erstattet.

Das „14-Uhr-Junior-Monats ticket“ wird an Personen unter 21 Jahren ausgegeben und gilt Montag bis Freitag von 14 Uhr bis Betriebsschluss einschließlich Nachtbus. In den Schulferien von 9 Uhr an sowie samstags, sonntags, feiertags ganztägig. Erhältlich sind die Tickets in SSB-Kundenzentrum, DB-Reisezentren, DB-Agenturen mit VVS-Lizenz, betriebseigenen Verkaufsstellen der regionalen Verkehrsunternehmen und im Abonnement.

Auskunft: Frank Röpke, Abteilung Planung und Sanierung, ☎ 07151 5001-3125, E-Mail: frank.roepke@waiblingen.de.



Aktuelle Litfaß-Säule

Sa, 19.5. Evangelische Kirche Waiblingen. Jungesdienst für die Kleinsten bis sechs Jahre und ihre Familien um 16 Uhr zum Psalmgebet „Der Herr ist mein Hirte“. Die Kinder tauchen aus der Sicht eines Schäfers in das Thema ein und basteln ihr eigenes kleines Tier; sie machen so erste Erfahrungen mit biblischen Liedern und Geschichten. Bei Obst und Getränken können die Familien ins Gespräch kommen. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Das Wanderheim „Eschelhof“ in Sulzbach/Murr wird vom Verein heute, morgen und am Montag bewirtet.

So, 20.5. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Das Wanderheim „Eschelhof“ in Sulzbach/Murr wird vom Verein heute und am Montag bewirtet.

Mo, 21.5. FSV. Begegnungen am Oberen Ring: Spiel der Aktiven im FSV 2. Kreisliga 3 gegen den AC Beinstein Italia 1 um 13.45 Uhr; Spiel der Aktiven im FSV 1, Bezirksliga gegen die TSG Backnang 2 um 15 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Das Wanderheim „Eschelhof“ in Sulzbach/Murr wird vom Verein bewirtet.

Do, 24.5. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Start um 17.45 Uhr zum „Radeln für den Kirchturm“; Schweigemeditation um 18 Uhr.

So, 27.5. Obst- und Gartenbauverein Waiblingen. Die Mitglieder treffen sich gemeinsam mit den Aktiven aus Beinstein und Hegnach um 15 Uhr im Lehrgarten in Hegnach bei der Hartwaldhalle zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Gäste sind willkommen. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.**

Do, 17.5. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenischer Treff, 14 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Seniorentreff, 14 Uhr; Kids- und Junior-Club, Spiel- und Spaß in drei Altersgruppen, 16.15 Uhr. – Kindergarten Holzweg: „Frauenkreis Holzweg“ – Erfahrungen aus dem Vikariat mit Vikarin Susanne Kreuzer. – Michaelskirche: Schweigemeditation, 18 Uhr.

Fr, 18.5. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21 (Comenius-schule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. **Aktuell:** Im September beginnen die Kurse in Rhythmisch-Musikalischer Erziehung für Kinder von vier Jahren an: durch die Verknüpfung von Musik, Bewegung und Sprache, durch Singen und Musizieren auf einfachen Instrumenten werden die Freude an der Musik gefördert sowie vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen gesammelt. Grob- und Feinmotorik werden ebenso trainiert, wie die sprachliche Entwicklung gefördert. Die Rhythmisch-Musikalische Erziehung dient auch als Vorbereitung zum anschließenden Instrumentalunterricht. Kostenlose Schnupperstunden mit Elterninformation werden wie folgt angeboten: Waiblingen Mitte, Comenius-schule: Montag, 11. Juni, um 15.10 Uhr. Kursbeginn am Montag, 10. September, 14 Uhr. – Waiblingen Mitte, Comenius-schule: Dienstag, 12. Juni, um 14.15 Uhr. Kursbeginn am Dienstag, 11. September, 15.25 Uhr. – Korber Höhe, Kinderhaus im Sämänn: Dienstag, 19. Juni, 16 Uhr. Kursbeginn am Dienstag, 11. September, 15 Uhr. – Bittenfeld, Schillerschule: Dienstag, 12. Juni, 15 Uhr. Kursbeginn am Dienstag, 11. September, 15 Uhr. – Hegnach, Burgschule: Montag, 11. Juni, 16.30 Uhr. Kursbeginn am Montag, 10. September, 16.40 Uhr. – Hohenacker, Bürgerhaus: Dienstag, 12. Juni, um 15.25 Uhr. Kursbeginn am Dienstag, 11. September, 14.15 Uhr. – Neustadt, Grundschule: Donnerstag, 14. Juni, um 17 Uhr. Kursbeginn am Donnerstag, 13. September, 15.50 Uhr. – Freie Plätze in **Rhythmik-Kursen** für Kinder von fünf Jahren an können im Sekretariat nachgefragt werden. Eine Schnupperstunde dazu ist möglich.

Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: ciftci.m@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de ☎ 0151 70901160. Offene Sprechstunde der Integrationsberatung mittwochs von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und nach Vereinbarung. Integrationsmanagerin Muhabbet Ciftci-Akdogan berät die Flüchtlinge, die in einer Anschlussunterbringung leben, und entwickelt gemeinsam mit dem Geflüchteten einen individuellen Plan, der zum Gelingen der Integration beitragen soll.

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. Bei diesem Angebot sind auch Eltern mit Kindern willkommen. **Ausflug:** Anmeldungen zur Fahrt zum Kloster und zum Schloss Bebenhausen am Mittwoch, 30. Mai, um 12.45 Uhr werden im Forum Mitte (nicht im Forum Nord) entgegenommen. Gebühr für Fahrt und Führung: 22 €. **Aktuell:** Film: „Lion – der lange Weg nach Hause“ am Dienstag, 22. Mai, um 15 Uhr; Eintritt frei. – Diavortrag: „New York, Neuglandstaaten und Indian Summer“ am Donnerstag, 24. Mai, um 15 Uhr; Eintritt frei. – „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 29. Mai, um 15 Uhr; Angebot mit dem Seniorenrat.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung:** nächster Termin am Mittwoch, 30. Mai, um 15 Uhr. Anmeldung bei der Hospizstiftung unter ☎ 07191 3441940. **Ausflug:** Anmeldungen zur Fahrt zum Kloster und zum Schloss Bebenhausen am Mittwoch, 30. Mai, um 13 Uhr werden im Forum Mitte (nicht im Forum Nord) entgegenommen. Gebühr für Fahrt und Führung: 22 €. **Aktuell:** „Vegetarisch-orientalische Küche“, Koch-Workshop am Mittwoch, 23. Mai, um 18 Uhr. Gebühr: 34 €. Anmeldung bei der fbs unter ☎ 9822-48920. – **Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Röttger unter ☎ 205339-13.** Für Sechs- bis Zwölfjährige wie folgt geöffnet: montags bis donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Montags ist „Hendriks Sportnachmittag“, dienstags wird gekocht, mittwochs gebastelt und donnerstags gebekken. In den Pflingstferien von Donnerstag, 24. Mai, bis Freitag, 1. Juni, von 12 Uhr bis 19 Uhr offen, geschlossen am Dienstag, 22., und am Mittwoch, 23. Mai.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, im Netz: www.BIG-WNSued.de. **Kontaktzeit:** Informationen bei einer Tasse Tee am 17., und 24. Mai, von 10 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Spielend ins Alter“ am Mittwoch, 23. Mai, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr mit Karten- und Brettspielen für Erwachsene.

Waiblingen-Süd Vital Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de. **Waiblingen-Süd vital**, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de.

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de. **Waiblingen-Süd vital**, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de.

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de. **Waiblingen-Süd vital**, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de.

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de. **Waiblingen-Süd vital**, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de.

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de. **Waiblingen-Süd vital**, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de.

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de. **Waiblingen-Süd vital**, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de.

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de. **Waiblingen-Süd vital**, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de.

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de. **Waiblingen-Süd vital**, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8914

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8914. E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden (nicht in den Ferien). – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihopas oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Informationen außer per E-Mail unter 07181 887717 (Frau Krauß).



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Workshops für Kinder:** Angebot in den Pflingstferien: „Catwalk“, Mode aus Papier kreieren Kinder von acht Jahren an am Sonntag, 17. Juni, um 10 Uhr. Um 14 Uhr beginnt die Modenschau, zu der Gäste willkommen sind. Ein Angebot in Verbindung mit dem Kunstfest aus Anlass des Zehn-Jahr-Jubiläums der Galerie. – „Coole Wandobjekte“, Kinder von acht Jahren an fertigen am Samstag, 30. Juni, und am Samstag, 7. Juli, jeweils von 9.30 Uhr an eine Skulptur für ihre Zimmerwand. **Workshops für Jugendliche und Erwachsene:** „Pastellmalerei“ mit Strich- und Wischtechnik am Freitag, 8. Juni, um 16 Uhr. – „Die besondere Seite“ entsteht am Samstag, 16. Juni, von 12 Uhr an, wenn die Teilnehmer individuelle Papierbögen aus Altpapier fertigen. – „Zeichnen III“: montags von 18. Juni an um 17.30 Uhr werden Kenntnisse der Bilderzeugung vermittelt. **Kunstvermittlung:** Zur aktuellen Ausstellung „Dior, Lacroix, Gautier – Haute Couture auf Papier“ der Galerie Stihl Waiblingen gibt es folgende Angebote: „Schickes Design“, Einstieg in die Modezeichnung für Kinder von neun Jahren an am Montag, 28. Mai, von 11 Uhr bis 14 Uhr; am Dienstag, 29., und am Mittwoch, 30. Mai, jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr. – „Kunstgenuss zur Kaffezeit“, die Teilnehmer besichtigen am Mittwoch, 6. Juni, um 14.30 Uhr die Ausstellung und reflektieren ihre Eindrücke anschließend im Café „disegno“. – Informationsabend für Lehrkräfte und pädagogische Berufe am Mittwoch, 6. Juni, um 18 Uhr. Gebührenfrei, jedoch Anmeldung.

Anmeldeschluss zur „E-Bike-Tour“ im Zabergäu von Walheim nach Kirchheim am 28. Mai. Anmeldung unter ☎ 28087.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 28.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. „E-Bike-Tour“ über 60 Kilometer im Zabergäu von Walheim nach Kirchheim. Treff um 8.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit der S-Bahn. Zweimal Einkehr geplant. Nichtmitglieder bezahlen zwei Euro zusätzlich zu den Fahrtkosten von etwa vier Euro. Anmeldung bis 27. Mai unter ☎ 28087.

*

VfL Waiblingen. „Das Deutsche Sportabzeichen – deine Herausforderung“, unter diesem Motto ist die Breitensportgruppe aktiv; bis 4. September können Kinder und Jugendliche zwischen sechs Jahren und 17 Jahren, Erwachsene von 18 Jahren an und auch Personen mit Behinderungen dienstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im VfL-Stadion am Oberen Ring trainieren oder das Sportabzeichen ablegen (auch in den Ferien). Mitgliedschaft beim VfL nicht erforderlich, die Übungs- und Abnahmeabende sind kostenlos. Informationen gibt Wolfgang Wunder per E-Mail: wo-wunder@t-online.de oder dienstags im VfL-Stadion. **CVJM Neustadt.** „Abenteuer Austria-Äktsch’n“ im Sommer 2018 für Jugendliche von zwölf bis 15 Jahren von 5. bis 11. August; Fahrt mit dem Zug; Wohnen im großen Gruppenhaus in Mellau im Bregenzener Wald; buntes Programm und Abstecher in die Bergwelt, am Wasser und mehr. Informationen im Internet: www.cvjmneustadt.de; Anmeldeformular an aektschn@cvjmneustadt.de. Fragen beantworten Bernhard Belstler, ☎ 0157 85016016; Carmen Klingler, ☎ 0157 71705094. **Württembergischer Christusbund.** Acht- bis Zwölfjährige können von 7. bis 10. Juni im Gemeinschafts-

vhs Volkshochschule Unteres Remstal. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Beratung“ für Migrantinnen und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, am Donnerstag, 17. Mai, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. **TUDU-Sommeratelier:** Im Sommeratelier von 20. Juli bis 3. August 2018 können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kreativ-Spektrum reicht von Gestaltung, Fotografie über Texten, Singen bis zum Tanz oder der Arbeit an Skulpturen. Informationen unter www.kunstschule-remstal.de. Anmeldung unter ☎ 958800, www.vhs-unteres-remstal.de. Wer sich bis 15. Juni anmeldet, erhält zehn Prozent Rabatt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kunstschule und der Musikschule. **Ausstellung: „Street-Art“** in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bis Kursbetrieb.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 1

Haus der Stadtgeschichte

Mit Experten die Historie entdecken



„Das Fotoatelier Kienzle“ ist der Titel der Sonderausstellung, die bis 3. Juni zu sehen ist. Ein Jahrhundert Fotografie in Waiblingen: im Vordergrund der Sonderausstellung stehen nicht nur die historischen Fotos, die im Fotohaus Kienzle über die Jahrzehnte entstanden sind, sondern auch ihre Produktion. Wie kamen die Bilder auf die Glasplatte? Wie wurden Negative entwickelt? Und wie gelang die Aufnahme im Atelier? Eine digitale Sofortbildkamera sorgt heute statt der früheren Fotoautomaten dafür, dass Fotos direkt verfügbar sind und mit nach Hause genommen werden können.

Zum **Internationalen Museumstag** am Sonntag, 13. Mai 2018, begleitet der Kienzle-Nachfahre, Enkel Harald Sauter, die Besucher durch die Sonderausstellung und zwar um 14 Uhr und um 16 Uhr.

Schlaglichter – der besondere Blick auf die Geschichte der Stadt

Das Museum bietet kurzweilige Vorträge, Rückblicke auch Führungen, Filme und Diskussionen in der Reihe „Schlaglichter“ und zwar im historischen Ambiente des „Großen Hauses an der Rems“, das einst den Stadtbrand von 1634 überstanden hatte. Auch in der Bohlenstube dürfen die Gäste Platz nehmen und sich auf anregende Unterhaltung freuen. Besonderheiten und Ereignisse bilden das „Gedächtnis der Stadt“, entsprechend wurden zahlreiche lokale Quellen verwendet.

- In dieser Reihe gibt es am Donnerstag, 7. Juni, um 19.30 Uhr „Musik und Geschichte in der Bohlenstube – ‚Les Larmes de Vin‘ et ‚L'Eau de Vie‘, die Tränen des Weins und das Wasser des Lebens“, ein Angebot in Kooperation mit der Musikschule Unteres Remstal. Die Gäste hören und erleben Texte und Musik zum Thema Wasser, dabei sind Werke von Bach, Glück und Schubert. Es musiziert das Ensemble „donne fugate“. Sommelier Oliver Kost bietet dabei zur Weinprobe. Gebühr: 20 €. Anmeldung unter ☎ 5001-1717.

Geschichtliches ergründen

Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Der Prospekt „Stadt GESCHICHTE Waiblingen“ präsentiert das Haus auf 32 Seiten. Die unten aufgeführten Themen des Hauses sind darin beschrieben und durch die ausgewählten Bilder besonders gut nachvollziehbar. Auch Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen und dem Begleitprogramm sind im kostenlosen Heft aufgeführt.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher.

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: üblicherweise dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Offen auch an Pfingstmontag, 21. Mai, und an Fronleichnam, 31. Mai.

Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen); Gebühr: 2 Euro für Erwachsene – für Kinder, Schüler, Studenten, keine Gebühr. Anmeldung nicht erforderlich.

Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1699, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten keine Gebühr. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.



Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Tourist-Information (VVK).

Ü30-Party mit DJ Andy

Die Ü30-Party mit DJ Andy im Schwanensaal liefert am Samstag, 19. Mai, um 21 Uhr eine Party mit Musik aus den 70er-, 80er- und 90er-Jahren. Eintritt: 5 Euro.

Unterhaltung im Fritz

Der iranisch-österreichische Singer/Songwriter Omid Gollmer entführt den Zuhörer mit schwebenden Harmonien in melancholische Sphären am Donnerstag, 17. Mai, um 19.30 Uhr. Die zumeist englischen, bisweilen auch deutschen und persischen Texte sind Verdichtungen wesentlicher Lebensessenzen. Begleitet und untermauert werden die Songs vom Stuttgarter Fingerstyle-Gitarristen Marcel Cestari, der es auf virtuose Art und Weise versteht, seiner Gitarre ungewöhnliche Klänge zu entlocken: melodiose Tapping-Einsätze und kantig-perkussive Gitarrenbeats verleihen den Songs Farbe und Tiefgrund. So entsteht eine spannungsgeladene Melange zweier Welten. Eintritt: frei. Spenden: sehr gerne.

„Dior, Lacroix, Gaultier. Haute Couture auf Papier“ – Modeillustrationen von 1900 bis heute in der Galerie Stihl

Austausch mit freier Kunst inspiriert Illustratoren

Die Sommerausstellung 2018 „Dior, Lacroix, Gaultier. Haute Couture auf Papier“, die von 19. Mai bis 12. August in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist, steht ganz im Zeichen der Mode. Mehr als 100 Illustrationen aus der Zeit von 1900 bis heute zeigen ganz eigene künstlerische Interpretationen von Modellen namhafter Designer wie Christian Dior oder Yves Saint Laurent. Ob lockere Handzeichnung oder raffinierte Druckgrafik, Modeillustrationen machen bestehende Kollektionen in Zeitschriften und Werbung einer breiten Öffentlichkeit bekannt und setzen die neuesten Kreationen dabei künstlerisch in Szene. Die Vernissage zur Ausstellung ist am Freitag, 18. Mai, um 18 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal in der Weingärtner Vorstadt.

Im Gegensatz zu den Entwurfszeichnungen der Designer, die der Fertigung der Kleidungsstücke vorausgehen, setzen die Illustrationen bereits existierende Kollektionen ins Bild. Geschaffen für Zeitschriften und Werbung, vermitteln sie der Öffentlichkeit in Zeichnungen und Druckgrafiken die Kreationen großer Modeschöpfer wie Christian Dior, Yves Saint Laurent oder Jean-Paul Gaultier. Bei der Modeillustration geht es jedoch nicht einfach um eine möglichst detaillierte Dokumentation der Kleidung. Die Arbeiten stellen vielmehr eigenständige künstlerische Interpretationen dar, die das Wesen des jeweiligen Entwurfs erfassen und ihn gekonnt in Szene setzen.

Pioniert fasst die Sammlerin und Galeristin Joëlle Chariou zusammen, was eine Modeillustration ausmacht: „Eine Modezeichnung ist eine Inszenierung von Körpern und Haltungen. Sie wird vor allem von der Qualität der Zeichnung und der Kreativität des Künstlers

definiert, doch sie erfordert auch ein perfektes Verständnis für das Wesen des Kleidungsstücks und die Fähigkeit, es in ein Bild des Begehrens zu übersetzen.“ Diese Aspekte anschaulich werden zu lassen, ist Ziel der Ausstellung, deren Spektrum von pointiert verknüpften Skizzen über Experimentell-Verspieltes bis hin zur opulenten Inszenierung als Luxusware reicht.

Die Waiblinger Ausstellung präsentiert Arbeiten herausragender Vertreter des Fachs von 1900 bis heute: Anfang des 20. Jahrhunderts beauftragt der französische Modeschöpfer Paul Poiret Künstler wie Georges Lepape, Paul Iribé und George Barbier, seine Kreationen in Grafiken festzuhalten. Jenseits einer sachlich-nüchternen Schilderung banden sie die Mode in ästhetisch durchgestaltete Gesamtkompositionen ein, die die exakte Wiedergabe von Details einem individuellen Stil und Ausdruck unterordneten. Entsprechend erklärte Lepape, der Künstler solle das Modell nicht nur darstellen, sondern es erschaffen und neu erfinden.

Ihre Blütezeit erlebte die Modeillustration in den 1920er- und 1930er-Jahren in Zeitschriften wie „La Gazette du Bon Ton“, aus der später die französische „Vogue“ hervorgehen sollte, oder dem deutschen Blatt „Styl“. Inspiration fanden die Illustratoren dabei auch immer wieder im Austausch mit der freien Kunst – so zeigen etwa Annie Offterdingers Grafiken mit kantigen Formen und mondänen Figuren deutlich den Einfluss des Expressionismus. Ab der Jahrhundertmitte galt René Gruau als eine zentrale Figur der Modeillustration: seine pointiert-reduzierten Grafiken, die häufig wenige, theatralisch inszenierte Details in den Fokus rückten, sollten vor allem das Markenimage Diors maßgeblich prägen.

Seit den 1960ern verdrängte die Modefotografie mehr und mehr gezeichnete Illustrationen; für die Künstler galt es, neue Wege einzuschlagen. Mit Antonio Lopez trat ein Erneuerer der Modeillustration auf den Plan. Sein Stil ist ausgesprochen wandelbar; mal zeigt er sich inspiriert von Künstlern der Klassischen Moder-

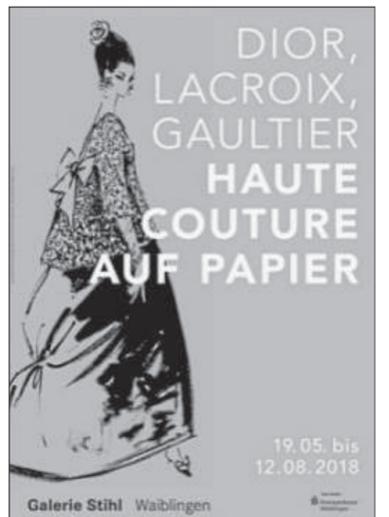
ne wie Fernand Léger, mal ganz im Zeichen der damals aktuellen Popkultur. Für das Wiederaufleben der Modeillustration Ende des 20. Jahrhunderts stehen so unterschiedliche Positionen wie Mats Gustafson oder François Bertoud: während Gustafsons Tuschezeichnungen und Aquarelle durch eine Reduktion bestechen, die ebenso mühelos wie treffend erscheint, geben sich Berthouds Linolschnitte farbenfroher-verspielt.

Zu sehen sind Leihgaben der privaten Sammlung „ELLEKE COLLECTION – ART FASHION“, der Lipperheideschen Kostümbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin sowie der Von Parish-Kostümbibliothek des Münchner Stadtmuseums. Ausgewählte originale Kleidungsstücke namhafter Designer aus der Modesammlung Bräu, Stuttgart, werden den Illustrationen gegenübergestellt und erlauben den direkten Vergleich zwischen der Mode und deren Bild.

Zehn Jahre Galerie Stihl Waiblingen – Großes Sommerfest am 17. Juni 2018

Die Galerie Stihl Waiblingen feiert am Sonntag, 17. Juni, mit einem großen Sommerfest ihr zehnjähriges Bestehen. Passend zur aktuellen Ausstellung „Dior, Lacroix, Gaultier. Haute Couture auf Papier“ dreht sich dabei alles um das Thema Mode: Walk Acts der Gruppe „Gnadenlos schick“ bringen Glamour auf den Galerieplatz und überraschen mit stilvollen Auftritten in immer neuen Kostümen. Auf dem Laufsteg werden die in der Galerie gezeigten Grafiken lebendig: inspiriert durch die ausgestellten Illustrationen haben angehende DesignerInnen der Modeschule Brigitte Kehler, Stuttgart/Mannheim, spektakuläre Entwürfe geschaffen, die in mehreren Modeschauen präsentiert werden. Schrägen Schick verspricht Georg Schweitzer alias Clown Schorsch; in „atemberaubend komischen“ Führungen der etwas anderen Art“ wirft er einen komödiantischen Blick auf die Welt der Modeillustration.

Ausführliche Informationen zum Programm



Vernissage zur Sommerausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen am Freitag, 18. Mai 2018, um 18 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal.

finden Besucher im Flyer zur aktuellen Ausstellung sowie unter www.galerie-stihl-waiblingen.de

Kontakt

Stadt Waiblingen, Galerie Stihl Waiblingen, Stephanie Hansen, Weingärtner Vorstadt 16, ☎ 07151 5001-1682, stephanie.hansen@waiblingen.de, www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Einstieg in die Modezeichnung

„Schickes Design“, Einstieg in die Modezeichnung für Kinder von neun Jahren an am Montag, 28. Mai, von 11 Uhr bis 14 Uhr, am Dienstag, 29., und am Mittwoch, 30. Mai, jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Kunstschule. Anmeldung unter ☎ 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Junges Büze – Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum Waiblingen

„Das Tagebuch der Anne Frank“

Noch vor den Sommerferien zeigt die Württembergische Landesbühne einen Literaturklassiker auf der Bühne im Bürgerzentrum Waiblingen: am Dienstag, 10. Juli 2018, um 10 Uhr „Das Tagebuch der Anne Frank“ von Frances Goodrich/Albert Hackett. Die Aufführung steht im Zusammenhang mit der erfolgreichen Reihe „Junges Büze“ für Kinder und Jugendliche.

JUNGES BÜZE

Am 6. Juli 1942 taucht die jüdische Familie Frank in einem geheimen Hinterhaus an der Prinsengracht – Vater Otto Franks Bürogebäude – in Amsterdam unter. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen in die Niederlande, wohin die Familie 1933 aus Frankfurt geflüchtet war, kann sie dem Verfolgungsdruck nicht mehr standhalten. Zwei Jahre wohnen die Franks auf engstem Raum mit Familie van Pels und dem Zahnarzt Fritz Pfeffer. Die Untergetauchten haben nur das Nötigste zur Verfügung, einzig ihre Helferinnen und Helfer sowie ein Radio verbinden sie mit dem Rest der Welt. In ihrem Tagebuch, das sie zu ihrem 13. Geburtstag geschenkt bekommen hat, beschreibt Anne Frank den zermürbenden

Alltag auf Zehenspitzen und berichtet von der stets präsenten Angst vor dem Entdecktwerden, von Hunger und Gesundheitsproblemen. Sie schreibt aber auch über die Schwierigkeiten mit ihren Eltern und ihre aufkeimenden Gefühle für Peter van Pels. Sehnsüchte und Gedanken einer normalen jungen Frau mischen sich mit beeindruckenden Reflexionen über die Ohnmacht der Juden gegenüber Rassismus und Massenmord durch die Nationalsozialisten. Mehr als 75 Jahre nach ihrem ersten Tagebucheintrag wird Anne Franks Geschichte auf der Bühne des Bürgerzentrums gezeigt.

Einzelkarten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321 und an der Tageskasse zu haben. Der Spielplan mit allen Informationen über die Stücke ist in der Tourist-Information (i-Punkt) erhältlich. Das Junge Büze wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen gefördert.

Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Gastspiele mit Medienausstellungen.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen | Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement | Martina Kunert | An der Talaua 4 | 71334 Waiblingen | ☎ 07151 5001-1633 | Fax 07151 5001-1619 | E-Mail martina.kunert@waiblingen.de.



Die Württembergische Landesbühne zeigt am Dienstag, 10. Juli, um 10 Uhr „Das Tagebuch der Anne Frank“ im Bürgerzentrum Waiblingen. Foto: Pfeiffer

Weitere Termine

- Am Mittwoch, 21. November, um 9.30 Uhr ausverkauft; um 11 Uhr noch freie Plätze, Welfensaal, Theaterstück „Der Miesepups“ von

Kirsten Fuchs für Kinder von Vier bis Klasse 2.

- Am Dienstag, 4. Dezember, um 9 Uhr, Ghibellinensaal, Theaterstück „Frohe Weihnachten!“ nach Charles Dickens für Kinder im Alter von sechs Jahren bis Klasse 4.

Stadtbücherei und Ortsbüchereien

Bücher lesen? Kaffee kaufen?



Angehende Autorinnen und Autoren kommen am Freitag, 25. Mai 2018, um 17 Uhr bei den „Schreibgesprächen“ zusammen. Das Angebot bietet die Möglichkeit zum inspirierenden Gedankenaustausch. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

Eine Lesung in gemütlicher Atmosphäre, das ist die „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 30. Mai, um 15 Uhr. Magdalene Fromme entführt mit Texten und Gedichten in die „Frühlinglüfte“. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: 2 €.

Stöbern beim „BuchMarktPlatz“

Der Bücherflohmarkt aus Anlass des BuchMarktPlatzes dauert noch bis 31. Mai.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Auch in den Pfingstferien, von 22. Mai bis 2. Juni, geöffnet (außer Feiertage).

Ortsbüchereien: geschlossen in den Pfingstferien von 22. Mai bis 2. Juni.

- **Beinstein** – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld** – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach** – Hauptstraße 64; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- **Hohenacker** – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; geschlossen am 16. Mai (wegen Betriebsausflugs).
- **Neustadt** – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.

Musikalischer Höhepunkt am 16. September: Karten im Vorverkauf schon zu haben

Virtuoser Klavierabend mit ungarischem Star

Konzertfreunde erwartet am Sonntag, 16. September 2018, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen ein musikalischer Höhepunkt: der Star János Balázs aus Ungarn lädt zu einem virtuellen Klavierabend ein. Karten sind im Vorverkauf schon zu haben.



In seinem faszinierenden Klavierspiel verschmilzt er eine Lebhaftigkeit mit einer markanten technischen Virtuosität. Sein tief musikalisches Verständnis für Musik und seine Ars poetica – dass die Musik ausschließlich aus ehrlichen und tiefen Gefühlen entstehen kann – begeistern jedes Mal das Publikum. Ein facettenreiches Repertoire mit Werken von Chopin, Liszt, Rachmaninoff und Transkriptionen von Georges Cziffra steht auf dem Programm. János Balázs erhielt mit acht Jahren seinen ersten Klavierunterricht und ein Jahr später gewann er den Nationalen Klavierwettbewerb in Nyíregyháza. 2002 wurde er an der Franz Liszt Musikakademie in Budapest für besonders talentierte Kinder aufgenommen.

Seine eigentliche Karriere begann jedoch im Alter von 16 Jahren, als er den ersten Preis des Internationalen Liszt-Wettbewerbs in Pécs (Ungarn) gewann. In den folgenden Jahren überzeugte er bei zahlreichen weiteren internationalen Wettbewerben, 2013/2014 wurde er als „Rising Star“ von der European Concert Hall Organisation ausgezeichnet. Er durfte schon in seinen jungen Jahren auf den bedeutendsten Musikbühnen der Welt (u.a. im Konzerthaus Wien, Barbican Centre London, Cité de la Musique Paris) sein Talent beweisen.

Balázs ist regelmäßig auf Tournee in den USA, u. a. in New York, Washington (DC), Chicago, Los Angeles, Albany (NY) und Aspen, wo er im August 2011 den ersten Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb und anschließend den dritten Preis beim größten Klavierwettbewerb, dem Liszt-Wettbewerb in Ungarn gewonnen hat. Im selben Jahr erhielt er den „Junior Prima Primissima Preis“, 2015 dann die höchste Auszeichnung in Ungarn,

den Franz Liszt Preis. 2016 gründete er in Ungarn das „Cziffra György Festival“, in Erinnerung an den ungarisch-französischen Pianisten (1921-1994), der mit seinem Können auf viele junge Pianisten einen bleibenden Eindruck ausgeübt hat, so auch auf János Balázs. Cziffra ist u. a. für seine hervorragenden Aufnahmen der Werke Franz Liszt berühmt.

Balázs konzertierte u. a. mit dem Symphonieorchester Radio Ungarn, dem Philharmonischen Orchester Nagoya und den Brüsseler Philharmonikern. Seine Konzertreisen führten

ihn u. nach Wien, Paris, Rom, Mailand, London, Berlin und Helsinki. Er gastierte in China und in Südkorea.

Karten zum Einheitspreis mit Platzwahl: 24 €/ ermäßigt 19 €.

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Galerie Schäfer

Zirkelbach stellt aus

„Alle Register“ ist der Titel der neuen Ausstellung in der Galerie Schäfer in der Langen Straße 9, die am Donnerstag, 17. Mai 2018, um 19 Uhr mit einer Vernissage eröffnet wird. Gezeigt werden Drucke von Radierungen und Bildobjekte aus Holz von Helmut Anton Zirkelbach, die einen Eindruck von der Bandbreite seines Schaffens geben.

Alle Register zieht er beim Arbeiten in seinem Atelier in Kohlstetten auf der Schwäbischen Alb. Von der Zeichnung, dem Entwurf, über die Gravur, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln experimentiert er, um zu seiner Bildauffassung zu kommen. Bei den Holzobjekten gräbt er tiefe Linien und strukturiert Flächen, mit wenig Farbe setzt er Akzente. Die Wirkung dieser Objekte ist gleich dem eines Holzschnittes und doch auch verwandt mit der Radierung, heißt es in der Einladung. Die Stadt Waiblingen hat Arbeiten von Zirkelbach in ihrer Sammlung. Öffnungszeiten bis 11. August: Donnerstag und Freitag von 10 Uhr bis 17 Uhr, Samstag von 10 Uhr bis 14 Uhr. Kontakt: galerie-schaefer@web.de.

Bei der Matinee am Sonntag, 8. Juli, von 10 Uhr bis 13 Uhr ist der Künstler anwesend und zeigt Druckvorführungen.



János Balázs.

Foto: privat



10. Rosenmarkt am 9. und 10. Juni bei der Galerie Stihl Waiblingen

Festtage für alle Sinne

Leuchtende Farben, wohltuende Düfte und eine Blumenpracht, wohin das Auge nur schaut – all das und noch viel mehr steht für den Rosenmarkt am Samstag, 9. und Sonntag, 10. Juni 2018, auf dem Gelände rund um die Galerie Stihl Waiblingen. „Mein schöner Garten – mein Lifestyle“ lautet das Motto auch des zehnten Rosenmarkts in Waiblingen, der die Besucher mit herrlichen Beispielen der Königin der Blumen und ebenso schönen Begleitpflanzen sowie einem duften(den) Rahmenprogramm in seinen Bann zieht.

Pflanzen- und Gartenfreunde sind beim Rosenmarkt eingeladen, zum Sommeranfang die zauberhafte Welt dieser Ziergewächse und ihrer Begleitpflanzen zu entdecken und zu erwerben. Etwa 100 Aussteller präsentieren viel Schönes und allerlei Brauchbares rund um das Thema Rosen, Garten und Lifestyle. Seit jeder wecken Blumen und Pflanzen in den Menschen Kreativität und Kunst. Diese Kombination spiegelt sich auch im Angebot des Rosenmarktes wider: regionale Gärtnerereien und Rosenzüchter zeigen zahlreiche und seltene Ro-

sensorten, Kunst für den Garten, Floristik, schöne Keramik sowie besondere Holz- und Eisenarbeiten. Auch allerlei Feines wie Seifen, Düfte, Schmuck, Bilder, Textiles oder Rosenspezialitäten gibt es zu bewundern. Geschmackvoller Rosen-Prosecco rundet das Angebot ab.

Die Besucher sind jedenfalls immer wieder aufs Neue überrascht, was sie auf dem Rosenmarkt alles entdecken können. Dabei ist eins sicher – neue Inspirationen und ausgewählte Rosensorten können gleich mit nach Hause genommen werden und den heimischen Garten schmücken. Am Rosenmarkt-Wochenende ist ebenso für das leibliche Wohl gesorgt; und: es bietet eine richtig „dufte“ Atmosphäre.

Der Eintritt ist übrigens frei! Öffnungszeiten am Samstag von 11 Uhr bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Workshop „Technik des Gelatinedrucks“

Am Sonntag bietet die Kunstschule Unterer Remstal von 13 Uhr bis 16 Uhr Pflanzenpoesie an: die Technik des Gelatinedrucks ist eine einfache aber wirkungsvolle Möglichkeit, Blüten und Blätter als Monotypie auf ein Blatt Papier zu zaubern. Der Workshop ist sowohl für Kinder als auch für Erwachsene geeignet.

Partnerschaftstreffen im Juni

Wer hat Unterkünfte für unsere Gäste aus Mayenne?

Waiblingen ist in diesem Jahr von 15. bis 18. Juni Veranstalter des großen Partnerschaftstreffens. Erwartet werden zahlreiche Gäste aus den Partnerstädten Mayenne (Frankreich), Devizes (Großbritannien) und Jesi (Italien). Für die Gäste aus Mayenne werden noch Quartiere gesucht.

Wer eine Unterkunft zur Verfügung stellen will, findet das Formular für Quartierangebote auf der Homepage der Stadt Waiblingen: www.waiblingen.de. Die Partnerschaftsdienststelle im Rathaus schickt das Formular auch per E-Mail oder per Post zu. Zur Planung des Partnerschaftstreffens bietet sie um Rückmeldung an die Stadt Waiblingen, Abteilung Städtepartnerschaften, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, oder per E-Mail an staedtepartnerschaften@waiblingen.de.



Teilnahme am Programm für die Gastgeber

Die Ankunft der Gäste ist für Freitag, 15. Juni, gegen Abend vorgesehen; die Rückfahrt für Montag, 18. Juni, morgens. Die Gastgeber sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Besuchern an allen von der Stadt Waiblingen für das Partnerschaftswochenende organisierten Programmpunkten teilzunehmen. Sie erhalten rechtzeitig das Programm und weitere Informationen. Bei Fragen erreichen sie die Abteilung Städtepartnerschaften per E-Mail an staedtepartnerschaften@waiblingen.de. Telefonisch sind sie hier zu erreichen:

- Fr. Simmendinger, ☎ 5001-1100.
- Fr. List, ☎ 5001-1110, vormittags.
- Fr. Signorello, ☎ 5001-1115, vorm.

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung

Auf Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-3555, Fax 07151 5001-3579, folgende Baumaßnahme öffentlich aus:

Neubau Skaterpool in 71332 Waiblingen

Es fallen folgende unverbindliche Hauptmassen an:

Abbruch bestehende Anlage	
befestigte Flächen (Asphalt/Pflaster)	2 200 m ²
Kanten/Borde/Steine	340 m
Skateanlage Aushub	1 700 m ³
Vegetation (Rasen/Baumstubben)	1 500/3 m ² /Stück
Leitungen	100 m
Ausstattungsgegenstände	60 Stück
Neubau Skaterpool	
Ortbeton	670/120 m ² /m ³
Spritzbeton	300/48 m ² /m ³
Betonfertigteile	46 m ³
befestigte Flächen (Asphalt/Betonfläche)	300 m ²
wassergebundene Decke	120 m ²
Schotterrasen	150 m ²
Vegetation (Rasen/Gehölze/Gräser)	2 600/10 m ² /Stück
Leitungen	350 m
Ausstattungsgegenstände	20 Stück

Ausführungszeit: 3. September 2018 bis 29. März 2019

Die Vergabeunterlagen können von **Dienstag, 22. Mai 2018**, an bei der Stadt Waiblingen, im **Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zi. 214**, während der Dienstzeiten, gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe **30 Euro** (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um die Versandkosten in Höhe von **10 Euro**) abgeholt werden.

Sämtliche Ausschreibungsunterlagen einschließlich der Pläne sind auch digital als pdf-Dateien zusammen mit dem Leistungsverzeichnis in der Datenart 83 (GAEB-Format) auf CD-Rom beigefügt. Die Planunterlagen können während der Dienstzeiten beim FB Städtische Infrastruktur, Abt. Grünflächen und Friedhöfe (Kurze Straße 24), eingesehen werden.

Auskünfte zu der Ausschreibung erhalten Sie auch bei RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Klosterbergstraße 109 in 53177 Bonn, www.rmpsl.de.

Die **Angebotsfrist** endet am **7. Juni 2018 um 14 Uhr** (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Zi. 214, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Die **Zuschlags-/Bindfrist** endet am **28. Juli 2018 um 14 Uhr**. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen.



Waldfreibad Bittenfeld am 20. Mai Kinder-Spaßtag!

Ein besonders abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm veranstaltet die Stadtwerke Waiblingen am Sonntag, 20. Mai 2018, von 10 Uhr bis 18 Uhr beim Kinder-Spaßtag im Waldfreibad Bittenfeld. Actionreiche Disziplinen im Wasser und an Land fordern zum Mitmachen auf. Gefragt sind Kreativität, Geschicklichkeit und Teamgeist. Ob es darum geht, den Water-Track-Hindernislauf mit einem abschließenden Hochsprung ins kühle Nass zu absolvieren oder auf der Liegewiese im Waldfreibad Bittenfeld die Bicycle-Challenge auf den ver-rückten Offroad-Funracern zu meistern – jede Menge Spaß ist garantiert.

Sicherlich einmalig ist der Kanu-Parcours: die Badegäste müssen, auf den extra für das Sommervergnügen entwickelten Schwimmreifen, nur mit Hilfe von Paddeln und eigener Muskelkraft, einen auf dem Wasser aufgebauten Parcours bezwingen. Auch das Softspeer-Werfen auf die riesige Zielscheibe sowie der Sommer-Biathlon, bei dem die großen und kleinen Badegäste, mit Schwimmfloßen und Wasserspritzen ausgestattet, auf originale Biathlon Klappscheiben schießen müssen, sorgen für absolute Volltreffer beim Kinder-Spaßtag im Waldfreibad Bittenfeld.

Freibad Bittenfeld

Rettungswege und Einfahrten freihalten!

Besuchern des Freibads Bittenfeld stehen in diesem Jahr wegen verschiedener Baustellen weniger Parkplätze zur Verfügung. Darauf weist die Ortschaftsverwaltung Bittenfeld hin. Sie werden gebeten, die Parkmöglichkeiten in den Mühlweingärten oder beim Vereinsgelände zu nutzen oder auf den Bus der Linie 201 umzusteigen, der nur etwa 150 Meter entfernt vom Freibad hält. Durch unerlaubtes Parken werden nicht nur Anwohner, sondern auch der Bus beeinträchtigt und die Zufahrt zum Freibad erschwert oder sie ist nicht möglich. Das bedeutet auch, dass Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr oder des DRK blockiert werden. Freibadbesucher sollten darauf achten, die Rettungswege freizuhalten und keine Einfahrten zu versperren. Im Bereich um das Freibad und auf den Zufahrtsstraßen wird deshalb verstärkt kontrolliert.

Am Deutschen Fachwerk-Tag

Führung durch die Stadt



Deutsche Fachwerk Straße

Am Deutschen Fachwerktag, der im Kulturerbe-Jahr 2018 mit dem Leitthema „Sharing Heritage“ überschrieben ist, soll das Fachwerk stärker in das Bewusstsein der Bürger gerückt und auf die Verpflichtung des Erhalts des Fachwerks aufmerksam gemacht werden. Auch Waiblingen liegt an der Fachwerkstraße und gehört der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fachwerkstädte an. Aus diesem Anlass wird in Waiblingen am Samstag, 26. Mai 2018, ein Programm zum Deutschen Fachwerktag angeboten. Der Fachwerkspezialist Kurt-Christian Ehinger führt die Besucher von 14 Uhr bis 16 Uhr durch das Haus der Stadtgeschichte und anschließend durch die Stadt Waiblingen.

Treffpunkt für die Führung ist vor dem Haus der Stadtgeschichte, Weingärtner Vorstadt 20. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Die Deutsche Fachwerkstraße führt durch sieben Bundesländer und schließt tausende Fachwerkbauten der Mitgliedsstädte auf mehr als 3 000 Kilometer ein. Weitere Informationen unter www.deutsche-fachwerkstrasse.de und www.waiblingen.de.

Infozentrum in Waiblingen-Süd

Vorübergehend neue Öffnungszeiten



Das Infozentrum am Danziger Platz 19 in Waiblingen-Süd ist derzeit nur mittwochs in der Zeit von 9 Uhr bis 11 Uhr besetzt. Dann sind auch die vergünstigten Fahrkarten für den City-Bus erhältlich.

VfL Waiblingen

Sportabzeichen – jetzt trainieren

„Das Deutsche Sportabzeichen – deine Herausforderung“, unter diesem Motto ist die Breitensportgruppe des VfL Waiblingen wieder in der Freiluftsaison 2018 aktiv; sie endet erst am 4. September. Training und Abnahme ist dienstags um 18.30 Uhr bis etwa 20 Uhr (auch in den Ferien) im VfL-Stadion am Oberen Ring. Das Angebot gilt für Kinder und Jugendliche zwischen sechs Jahren und 17 Jahren und für Erwachsene von 18 Jahren an. Der VfL Waiblingen hält engen Kontakt mit der Diakonie Stetten, das bedeutet, dass auch Menschen mit Behinderung zur Teilnahme herzlich eingeladen sind.

Sich im Kreis Gleichgesinnter den Anforderungen und Herausforderungen des Deutschen Sportabzeichens zu stellen, ist auch ohne eine Mitgliedschaft beim VfL Waiblingen möglich, die Übungs- und Abnahmeabende sind kostenlos. Erfahrene Prüferinnen und Prüfer stehen bereit. Informationen gibt Wolfgang Wunder per E-Mail: wo-wunder@t-online.de oder dienstags im VfL-Stadion.

SPRECHSTUNDEN DER FRAKTIONEN

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 23. Mai Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 54855; am 30. Mai Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 6. Juni Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Montags am 28. Mai von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851; am 4. Juni von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112; am 11. Juni von 17 Uhr bis 18 Uhr Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Mittwoch, 23. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Montag, 4. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 12. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: <https://de-de.facebook.com/Alternative-Liste-Waiblingen>.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien) Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 17. Mai: Uta und Peter Baade in Bittenfeld zur Goldenen Hochzeit. Maria und Michael Hutschneider in Hegnach zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 18. Mai: Mara Rajic in Bittenfeld zum 80. Geburtstag. Sofie Grieshaber zum 80. Geburtstag. Irmgard Walter zum 80. Geburtstag. Ciriaki Cachrimanidou zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 19. Mai: Tomislav Mijajlovic zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 20. Mai: Irmgard und Dieter Grüntjens zur Goldenen Hochzeit. Paul Bader in Neustadt zum 90. Geburtstag. Lore Netzer in Neustadt zum 90. Geburtstag. Bernhard Rächle in Neustadt zum 80. Geburtstag. Gudrun Baumann zum 80. Geburtstag. Johann Krämer zum 95. Geburtstag.

Am Montag, 21. Mai: Herta Futschik zum 90. Geburtstag. Konstantinos Kyriakidis zum 80. Geburtstag. Anneliese Vollmer zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 22. Mai: Karoline Pintscher zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 23. Mai: Edith und Josef Häling in Neustadt zur Diamantenen Hochzeit. Franziska Bollinger in Hegnach zum 85. Geburtstag.

*

Christa Hübler-Rothaupt, Sachbearbeiterin im Fachbereich Kultur und Sport, Abteilung Galerie, begeht am Sonntag, 20. Mai, ihren 60. Geburtstag.

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt in mehreren Kindertageseinrichtungen Stellen frei

pädagogische Fachkräfte

im Elementar- und Kleinkindbereich

jeweils unbefristet und in Vollzeit zu besetzen.

In den Einrichtungen werden bis zu 150 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut. Die Arbeit erfolgt im offenen System nach dem Orientierungsplan.

Wir bieten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, regelmäßige Fort- und Weiterbildungen, Supervision, die Möglichkeit, an der konzeptionellen Weiterentwicklung mitzuwirken, Gesundheitskurse und fachliche Unterstützung durch eine pädagogische Fachstelle sowie einen heilpädagogischen Fachdienst. Bei Inanspruchnahme des ÖPNV gewähren wir einen Fahrtkostenzuschuss.

Die Bezahlung erfolgt bis Entgeltgruppe S 8a TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Frau Kapinsky (Abteilung Kindertageseinrichtungen) unter ☎ 07151 5001-2800 zur Verfügung. Bei personalrechtlichen Fragen können Sie sich an Frau Golombek unter ☎ 07151 5001-2141 wenden.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Einwurfzeiten der Container beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpapier nur werks (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden. Das dient dem Lärmschutz. Waiblingen, im Mai 2018 Abteilung Ordnungswesen

Illlegaler Waffen-/ Munitionsbesitz

Amnestie bis 1. Juli 2018

Seit 1. Juli 2017 gilt ein verschärftes Waffengesetz mit strengeren Sicherheitsvorgaben für den Waffenschränk. Wer noch illegale Waffen oder Munition besitzt, kann bis 1. Juli 2018 von einer Amnestie-regelung Gebrauch machen. Mit der jüngsten Änderung des Waffengesetzes sind unter anderen erneut die Aufbewahrungsbestimmungen verschärft worden. Es gelten jetzt strengere Sicherheitsvorgaben für den Waffenschränk. Für Sicherheitsbehörden, die den alten Anforderungen entsprechen haben und zum 6. Juli 2017 auch genutzt wurden, gilt ein Besitzstandsschutz.

Mit den Änderungen wurde auch eine Amnestieregelung eingeführt, die es Besitzern von illegalen Waffen und Munition ermöglicht, diese straffrei bis zum 1. Juli 2018 bei den Waffenbehörden abzugeben. Die Regelung richtet sich an alle, die am 6. Juli 2017 unerlaubt, das heißt, ohne die erforderliche Erlaubnis, eine Waffe oder Munition besessen haben. Dies gilt auch für Personen, die den unerlaubten Besitz auf illegale Weise begründet haben.

Vor allem soll die Strafverzichtregelung jedoch denjenigen zugutekommen, die auf legale Weise, beispielsweise infolge eines Erbfalles oder Fundes, unerlaubt in den Besitz einer Waffe oder von Munition gelangt sind. Sie können diese Gegenstände nun abgeben, ohne strafrechtliche Konsequenzen fürchten zu müssen. Für einen wirksamen Strafverzicht muss der Besitzer die Waffe oder Munition bis spätestens 1. Juli 2018 an die örtlich zuständige Stelle übergeben. Die Waffen müssen in verschlossenen Behältnissen transportiert werden. Die Waffenbehörde der Stadt Waiblingen bietet nach vorheriger telefonischer Rücksprache auch an, dass die Waffen/Munition direkt zu Hause abgeholt werden. Die Waffenbehörde der Stadt Waiblingen ist unter ☎ 07151 5001-2525 zu erreichen.

Waiblingen, im Mai 2018
Fachbereich Bürgerdienste

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertretung:** Karin Redmann, ☎ 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de. Fax 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: dienstags um 12 Uhr. An Feiertagen werden Änderungen rechtzeitig mitgeteilt.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage: www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.